Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk Arbon | Dienstag, 10. März 2020 | Nr. 18 | 10. Jahrgang | www.regidieneue.ch

AZ CH-8370 Sirnach
P.P./Journal

Regi Die Neue

HEUTE Grossauflage
TOBEL TÄGERSCHEN

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Ihre Füsse werden es Ihnen danken
Termine auch online buchbar

www.fusspflege-aadorf.ch

Zu verkaufen in Oberwil /Dägerlen ZH
7 Zi.-Bauernhaus
• Neu renoviert/ Wohnfläche. ca 240 m²
• Neue, moderne Küche/ 2 Nasszellen.
• Neue sehr grosszügige Doppelgarage.
• Landfläche: 508 m² / Preis: Fr. 920'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Die Krönung unterliegt dem Coronavirus

Die Krönung unterwirft sich dem Namensvettervirus. In Burgdorf sowie in Aadorf musste das Kleinkunstfestival abgesagt werden.

Seite 3

Schützen von älterem Schrot und Korn

Zur 97. Jahresversammlung trafen sich 147 Thurgauer Veteranenschützen in Matzingen. Die 60- bis über 90-Jährigen legen viel Wert auf die Kameradschaft.

Seite 10

gartenbau kämpf
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Das Siegerprojekt ist bekannt

Die Schulgemeinde Wängi soll einen dreigeschossigen Neubau für das Wartheimgebäude sowie eine Erweiterung des Schulhauses Imbach II erhalten. Im Jahr 2021 soll es zu einer Urnenabstimmung kommen.

Wängi – In der Volksschulgemeinde (VSG) Wängi wird zwar auf die nächsten Jahre hin mit konstanten Schülerzahlen gerechnet. Am Schulstandort Wängi hingegen steigen die Zahlen jedoch kontinuierlich, was zu zusätzlichen Klassenzügen geführt hat und neuen Raumbedarf nach sich zieht. Mehr und zusätzlicher Raumbedarf benötigt es auch wegen neuer Unterrichtsformen und Fächern. Aus diesen Gründen hat die Schulbehörde 2017 eine interne Projektgruppe zusammengestellt, um sich dieser Problematik anzunehmen.

Ziel Urnenabstimmung 2021

Das Ergebnis ist seit vergangenem Freitag bekannt. Das Projekt «Am Wäldli und bim Bächli» der Soppelsa Architekten GmbH in Zürich wurde zum Sieger erkoren und wird entsprechend weiterverfolgt. Im ersten Quartal 2021 sollten die Planungsarbeiten soweit bekannt sein, dass es zu einer Urnenabstimmung kommen kann. Nimmt alles seinen erwarteten Verlauf, sollte der erste Spatenstich ein Jahr später erfolgen. Über mögliche Kosten des Neu- und Erweiterungsbaus konnten an der Präsentation des Siegerprojekts noch keine verbindlichen Zahlen bekannt gegeben werden.

Im Verlauf der Machbarkeitsstudie zeigte sich, dass aufgrund der vielschichtigen und komplexen Aufgabenstellung kein – wie es zwar vielerorts üblich ist – Projektwettbewerb durchgeführt werden konnte. Gemäss Schulpräsident Jörg Kobelt bot sich daher ein nicht anonymer Studienauftrag im selektiven Verfahren an. Studienaufträge eignen sich zur Ausarbeitung von Lösungen komplexer Aufgabenstellungen, deren Rahmenbedingungen im Voraus nicht genügend und abschliessend beurteilt werden können. Von sich 32 bewerbenden Architekturbüros hat das Beurteilungsgremium, bestehend aus drei Sachbeauftragten der Schulbehörde, vier externen Fachleuten sowie zehn beratenden Personen, sechs Teilnehmer bestimmt. Fünf Resultate konnten am vergangenen Freitag öffentlich gemacht werden.

Nino Soppelsa (links) sowie sein Bruder Mario erklären Jörg Kobler (rechts) Details zum auserkorenen Projekt.

Stufengerecht nutzbar

Das Siegerprojekt «Am Wäldli und bim Bächli» ist ein Gemeinschaftsprodukt der Brüder Mario und Nino Soppelsa sowie Matteo Zanuso von der Soppelsa Architekten GmbH aus Zürich. Gemäss Nino Soppelsa hat er und sein Team darauf geachtet, dass dank dem Neubau und dem Anbau die Gebäude stufengerecht nutzbar und getrennt sind. Das heisst, dass eine Entflechtung der verschiedenen Altersstufen herbeigeführt werden kann. Die Schulräume werden im Vergleich zu früher und jetzt grösser, zudem besteht zusätzliches Nutzungspotenzial für weitere schulpädagogische Belange.

Gemäss Jörg Kobelt ist es der Schulbehörde während der Realisierungsphase wie auch im späteren Betrieb wichtig, eine hohe Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz zu erlangen. «Mit einer Kostengrobschätzung (Genauigkeit plus/minus 25 Prozent) des Projekts ‹Am Wäldli und am Bächli› die für die gesamte Anlage von zwölfeinhalb Millionen ausgeht, werden diese Vorgaben erfüllt.»

Urs Nobel

Eine freudige Nachricht

Das Hotel und Restaurant «Heidelberg» ist zweifellos eine gastronomische Institution, mit Strahlkraft über die lokalen Grenzen hinaus. Die jährlich 400 Bankette und die Belegung von 3700 Übernachtungen sprechen für sich. Der gute Ruf ist nun mit einer begehrten Auszeichnung noch untermauert worden.

Aadorf – Eine weisse Fahne mit der Aufschrift «Gilde» kündete beim Hoteleingang das Ereignis bereits im Vorfeld an. Nach einer mehrmonatigen Bewerbungsperiode ist die Aufnahme in den erlauchten Kreis der «Gilde» nun offiziell geworden.

Im Beisein von geladenen Gästen überreichte Ambassador Claude Tappolet den erfolgreichen Gastgebern Bianca und Stephan Roth die Gilde-Tafel. «Die Aufnahme kommt nach vier Jahren in Aadorf und zehn Jahren Selbständigkeit zum richtigen Zeitpunkt. Die Zugehörigkeit zur Gilde ist für uns sehr wertvoll, werden dadurch doch die Qualität und die Arbeit in unserem Betrieb mit den 25 Mitarbeitenden, inklusive fünf Lernenden, gewürdigt. Willkommen sind auch gegenseitige Kontakte zu Gilde-Mitgliedern und die Durchführung von Charity-Anlässen», sagte Stephan Roth, ehe die Küche mit Köstlichkeiten aufwartete und gleich eine Probe aufs Exempel ablieferte.

Gilde Ambassador Claude Tappolet (links) mit dem strahlenden Gastgeberpaar Bianca und Stephan Roth vom Hotel und Restaurant Heidelberg in Aadorf.

Kurt Lichtensteiger

Was ist die «Gilde»?

«Die Gilde etablierter Schweizer Köche ist im Jahr 1954 mit dem Ziel gegründet worden, gehobene Kochkultur aufrecht zu erhalten. Inzwischen gehören diesem Kreis 270 Betriebe von schweizweit 27 000 Gastrobetrieben an. Die Begrenzung auf ein Prozent ist sozusagen sakrosankt. Die Betriebe müssen in Eigenregie, will heissen auf eigene Rechnung geführt werden. Voraussetzung für die Aufnahme ist zudem eine erfolgreiche Ausbildung als Koch oder an einer Hotelfachschule. Auch ein einfaches Restaurant mit fundierter Küche kann Mitglied werden, sofern dieser keiner Kette angehört und während drei Jahren ohne Fehl und Tadel gewirtschaftet worden ist. Nachhaltigkeit, offen gelegte Zahlen und eine regelmässige Prüfung des Betriebs kommen dazu», erklärte Claude Tappolet von der Organisation Turicum, der Mitglieder aus den Kantonen Zürich, Thurgau und Schaffhausen angehören.

WITZ DES TAGES

Alle erzählten von den Hamsterkäufen, also habe ich das dann auch gemacht. Jetzt brauche ich für die ganzen Viecher erst mal ein Käfig…

Information aus dem Regierungsrat

Thurgau– Der Regierungsrat hat die Arbeiten für die Lieferung und Montage der Photovoltaikanlage beim Erweiterungsbau 2 der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen an die Firma MBRsolar AG aus Wängi vergeben. Die Offertsumme beträgt 136 605 Franken.

Staatskanzlei

Keine Sperrung der Mörikonerstrasse

Münchwilen – In unserer Ausgabe vom 28. Februar haben wir berichtet, dass aufgrund der Fachmesse «Facility-Services.ch» am Donnerstag, 12. März ab 7 Uhr, bis Freitag, 13. März um 19 Uhr die Mörikonerstrasse in Richtung Münchwilen gesperrt sei. Aufgrund der aktuellen Lage (Coronavirus) wurde die Fachmesse ersatzlos abgesagt. Damit kommt es auch zu keiner Sperrung der Mörikonerstrasse. Wir bitten um Kenntnisnahme. Redaktion

Reklame

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Patrick Bitzer (pb) Redaktor/Blattmacher
Karin Pompeo (kp), Redaktorin
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Charly Wirth,
Kundenberater
Fabian Eberli,
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

CVP Preisjassen abgesagt

Eschlikon – Aufgrund des Coronavirus hat der Vorstand der CVP Eschlikon schweren Herzens beschlossen, das traditionelle CVP Preisjassen vom Samstag, 14. März, abzusagen. Die Organisatoren bedauern den Entscheid sehr, müssen aber angesichts der Empfehlungen der Behörden und der vielen älteren Jasserinnen und Jasser ihre Verantwortung wahrnehmen und wollen keine unnötigen Risiken eingehen. Die Gesundheit geht vor. «Wir danken allen Jasserinnen und Jassern für die Teilnahme in den vergangenen Jahren und hoffen auf eine schnelle Besserung der Situation!» eing.

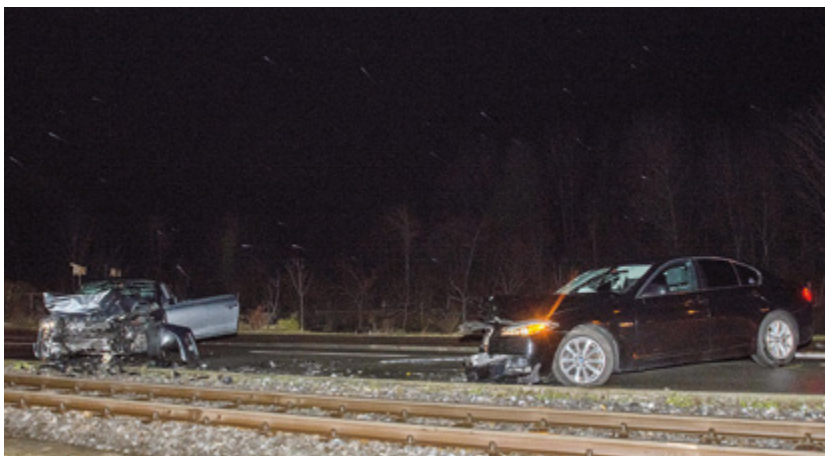
Zwei Verletzte nach Frontalkollision

Bei der Frontalkollision zweier Autos am Freitagabend in Wängi wurden zwei Personen leicht verletzt.

Wängi – Ein 26-jähriger Autofahrer war kurz nach 21.30 Uhr auf der Wilerstrasse von Wängi in Richtung Münchwilen unterwegs. Gegenüber den Polizisten gab er an, dass er am Radio hantierte und dabei auf die Gegenfahrbahn geriet. Dort kam es zur Frontalkollision mit einem entgegenkommenden Auto eines 29-Jährigen. Die beiden Lenker wurden beim Unfall leicht verletzt und suchten selbständig einen Arzt auf. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von einigen zehntausend Franken.

Zur Spurensicherung wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau beigezogen.

kapo



Beim Unfall wurden zwei Personen leicht verletzt.

Jahresversammlung SVP Ortspartei Aadorf

Zur diesjährigen Jahresversammlung im Schützenhaus Ettenhausen fanden sich eine ansehnliche Anzahl Mitglieder und dazu noch einige Kandidaten für die Grossratswahlen der SVP des Bezirks Münchwilen ein.

Aadorf/Ettenhausen – Der Präsident ad interim, Ueli Graf führte durch die Versammlung. Im Jahresbericht erwähnte der Versammlungsleiter die nach wie vor erfreuliche Anzahl der Mitglieder, die jedoch noch etwas zahlreicher an der Jahresversammlung teilnehmen dürften. Im Jahresbericht erwähnt wurde die erfolgreiche Wahl der beiden Gemeinderäte Stefan Mühlemann und Patrik Stacher wiederum in dieses Gremium. Bei den vergangenen Nationalratswahlen war die SVP die mit Abstand wählerstärkste Partei mit rund 38 Prozent. Trotzdem reichte es Stefan Mühlemann als Aadorfer Kandidat aus dem Bezirk Münchwilen nicht in den Nationalrat, das Resultat mit 16000 Stimmen lässt sich jedoch sehen. Die Kantonsratswahlen vom 15. März stehen vor der Tür. Dank einer attraktiv besetzten Liste mit vier Kandidatinnen und Kandidaten aus Aadorf möchte die Ortspartei nun endlich einen eigenen Platz im Grossrat besetzen. Ein grosser Dank ging an die Adresse der beiden amtierenden Gemeinderäte Patrik Stacher und Stefan Mühlemann und an die anwesenden Mitglieder diverser Kommissionen der Gemeindebehörde für ihre wertvolle Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde übers ganze Jahr.Die Vorstellung der Grossratskandidaten und des Kandidaten für die Ersatzwahl des Bezirksrichters (Stefan Miori) wurde gespannt verfolgt. Die interessante Versammlung nahm ein gemütliches Ende bei einem feinen Fondue, das einem für den Heimweg bei sehr stürmischen Bedingungen nochmals herrlich aufwärmte. Ueli Graf

Reklame

Vorschau auf die Grossratssitzung vom 11. März

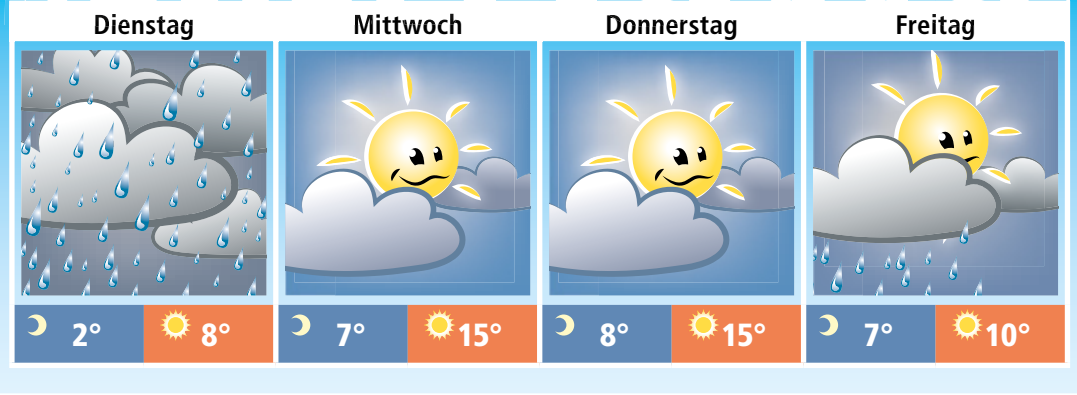
Nach der Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission beginnt der Rat mit der ersten Lesung des Gesetzes über Aktenführung und Archivierung. Mit diesem Gesetz werden ein Reglement aus dem Jahr 1988, welches für das Staatsarchiv gilt und eine Verordnung aus dem Jahr 1948 (!), letztmals revidiert 1993, welches für die Gemeindearchive gilt, abgelöst und kombiniert. Die grösste Diskussion ergab sich in der vorberatenden Kommission bei der Frage, ob der Kanton – der auch Aufsichtsinstanz für die Archivführung der Gemeinden ist – einen kostenpflichtigen Archivdienst für Gemeinden anbieten soll, die selber die Archivierung nicht angemessen bewältigen können oder wollen. In den letzten Jahren hat der Kanton einen solchen Archivdienst ohne gesetzliche Grundlage im Rahmen eines Versuchs aufgebaut. Die Angestellten des Staatsarchivs haben scheinbar so gut gearbeitet, dass eine Mehrheit der vorberatenden Kommission dafür eine gesetzliche Grundlage schaffen wollte. Ich war mit einer Minderheit von SVP-Kantonsräten gegen einen solchen kantonalen Archivdienst. Dies aus dem Grund, weil es sehr kompetente private Unternehmungen gibt, welche Archivdienstleistungen für Gemeinden anbieten. Gegenüber diesen Unternehmungen soll der Kanton nicht in Konkurrenz treten. Immerhin wird der kantonale Archivdienst einer Spezialfinanzierung unterstellt. Anschliessend wird sich der Grosse Rat um die Natur kümmern. So werden ein Antrag «Unterstützung der Wiederbewaldung von borkenkäfergeschädigtem Wald im Kanton Thurgau» sowie eine Interpellation von SVP-Landwirten zum Thema «Biodiversität, Situation und Perspektive im Thurgau» diskutiert werden. Es darf eine angeregte Diskussion erwartet werden.

Wenn dann noch Zeit verbleibt, wird sich der Rat einer Leistungsmotion «Nulltoleranz bei Mobbing an Thurgauer Schulen» zuwenden. Dass Mobbing an Thurgauer Schulen nicht akzeptiert wird, muss meiner Meinung nach eine Selbstverständlichkeit sein! Der Regierungsrat nimmt dieses Thema gemäss seiner Antwort auf die Leistungsmotion sehr ernst. Er nimmt den Vorstoss denn auch zum Anlass, eine Optimierung der bestehenden Massnahmen zu prüfen.

Ich hoffe, diese bestimmt interessante Sitzung kann trotz Corona-Virus durchgeführt werden. Sie ist öffentlich und findet ab 9.30 Uhr im Rathaus Weinfelden statt.

Dr. Cornel Inauen
Kantonsrat SVP

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von



Familienergänzende Tagestruktur nimmt Formen an

Was ein Eschliker Stimmbürger 2017 an einer Schulgemeindeversammlung in den Raum stellte, entwächst nun den Kinderschuhen. Sorgfältig hat sich eine Kommission um das Anliegen gekümmert und am vergangenen Dienstagabend informiert; das Interesse war gross.

Eschlikon – Und «Schuld» daran ist eigentlich Marc Gattiker. Der Eschliker Stimmbürger war es, der 2017 an der Schulgemeindeversammlung den Stein des Anstosses ins Rollen gebracht hat. «Ich hatte einfach mal nach einer Möglichkeit gesucht, die Idee nach einem Betreuungsangebot für schulpflichtige Kinder in den Raum zu stellen. Und was jetzt die Kommission und die Behörden auf die Beine gestellt haben, stimmt mich äusserst zuversichtlich. Gleichzeitig will ich denen meinen Dank aussprechen, umsichtig und stets mit offenen Ohren, wurden Ideen gesammelt, nach weiteren Möglichkeiten gesucht und viel Zeit investiert.» Gattiker hat augenscheinlich ins Schwarze getroffen. Denn das Interesse – jetzt, wo erste Fakten greifbar sind – ist enorm. Am Dienstagabend, 25. Februar füllte sich die Aula im Wallenwiler Schulhaus mit über 70 Personen, zwei Drittel davon waren weibliche Besucherinnen. Eine Informationsveranstaltung von kurzer, aber höchst informativer, Dauer.

Im Gespräch mit dem «Schuldigen». Gemeinderätin Isabelle Denzler (links) unterhält sich mit Marc Gattiker. Er hatte die Idee für eine familienergänzenden Tagestruktur angestossen.

Unterschiedliche Betreuungsmodule

Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse, so wird eine Ruhe-Ecke für die Kleinsten und ein Ort des Lernens für die Älteren, geplant. «Natürlich wird die Betreuung von einer Fachperson übernommen, aber die Hausaufgaben müssen die Kinder schon eher selbständig erledigen. Aber auch hier gilt, zusammen geht es am besten, also, warum nicht voneinander profitieren? Verantwortlich für das Erledigen des Schulstoffes sind aber nach wie vor die Eltern», sagt Gemeinderätin Isabelle Denzler. Die familienergänzende Tagesstruktur soll zudem auch spontan genutzt werden können und allen Familien mit schulpflichtigen Kindern zur Verfügung stehen. Die verschiedenen Betreuungsmodule, ab dem kommenden Sommer und jeweils montags bis freitags, finden am Schulstandort Haldenweg in Eschlikon statt. Isabelle Denzler erklärte weiter, dass die einkommensabhängigen Tarife in Bearbeitung sind. «Wir haben uns aber in anderen Gemeinden, welche ähnliche Angebote anbieten, umgehört. Daher werden unsere Tarife human sein und zudem wird das Angebot von der Gemeinde mitsubventioniert.» In bilateralen Gesprächen wurden weiter fleissig Ideen gesammelt. Oft gehörtes Thema war dabei die Transportmöglichkeiten für die Wallenwiler Kinder nach Eschlikon. Doch auch hierfür haben sich die Zuständigen schon einige Gedanken gemacht, man wird dahingehend schon bald mit weiteren Neuigkeiten rechnen können.

Christoph Heer

Die Krönung unterliegt dem Coronavirus

Was sprachlich nie hätte passieren können ist nun doch real. Die Krönung unterwirft sich dem Namensvettervirus. In Burgdorf sowie in Aadorf musste das Kleinkunstfestival abgesagt werden.

Aadorf – «Wir als Krönungsveranstaltungsteam sind sehr enttäuscht. Noch letzten Mittwoch waren wir frohen Mutes. Warteten jedoch etwas angespannt auf die nationale Verordnung zum Coronavirus. Bis dahin mussten im Kanton Thurgau alle Veranstaltungen einer Risikobeurteilung unterzogen werden. In Burgdorf, wo unsere Partnerveranstaltung stattfindet, waren noch Anlässe bis zu 300 Personen möglich. Im Thurgau haben wir unseren Anlass angemeldet und warteten auf den Bescheid. Am Mittwoch aber wurden verschärfte Massnahmen bekannt gegeben: Wir hätten nie gedacht, dass die Zahl auf 150 Personen reduziert werden würde, wir haben auf ein nationales Limit von 200 gehofft. Das wäre für uns als Veranstalter tragbar gewesen. Aber es kam anderes.»

Entweder ganz oder gar nicht

Dieses Zuschauerlimit hat der «Krönung» den Kopf oder besser gesagt die Krone gekostet, die Krönung musste an beiden Standorten abgesagt werden. Die Organisatoren hatten sich bereits im Vorfeld darauf geeinigt, dass wenn einer der Orte die Veranstaltung absagen müsste, der andere solidarisch ebenfalls absagen würde. Auch war man sich bewusst, dass die Massnahmen in den nächsten Tagen eher strenger als lockerer werden würden. Am Freitag erhielt der Kulturveranstalter GONG den definitiven Bescheid vom Kanton Thurgau, dass der Anlass nicht durchgeführt werden darf. «Das ist für uns Veranstalter das erste Mal, dass wir einen Anlass dieser Grösse absagen müssen». Die Reaktionen nach Bekanntgabe der Absage bei den 18 Acts, den über 50 Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und Gönnern, der Trägerschaft (Kulturamt Kanton Thurgau und Gemeinde Aadorf) und den diversen Zulieferern waren allesamt positiv und voller Verständnis, was den Organisatoren zumindest ein wenig den Frust nehmen konnte. Am Ende wurde doch zum Schutz und Wohl der gesamten Bevölkerung entschieden.

Finanzieller Schaden

Die Absage wird bestimmt ein Loch in die Kasse reissen, in welcher Höhe können die Verantwortlichen aktuell noch nicht abschätzen. Selbstverständlich ist dies auch für die Künstlerinnen und Künstler eine unangenehme Situation. Um ihnen entgegen zu kommen werden die Organisatoren die bereits getätigten Spesenauslagen (Flug- und Zugspesen) entschädigen. «Wir möchten aber nicht Trübsal blasen, sondern vorwärts schauen. Denn nach der Krönung (oder besser gesagt ohne Krönung) ist vor der Krönung. Die eine Künstlerin oder den anderen Künstler werden wir bestimmt an einer der nächsten Krönung im 2021 oder im 2022 geniessen können».

Der Kulturveranstalter GONG schaut nun in die Zukunft und konzentriert sich auf die Vorbereitung der Krönung Nummer 15, welche am 12. und 13. März 2021 stattfinden wird. Leute, welche bereits ein Ticket für die Krönung gekauft haben, erhalten ihr Geld an der Vorverkaufsstelle Büecherchorb zurück.

eing.

Verschiebung der GV

Aufgrund der aktuellen Lage (Coronavirus) wird die Generalversammlung der Raiffeisenbank am Bichelsee, vom Mittwoch, 25. März abgesagt und verschoben.

Bichelsee/Eschlikon – Der Bundesrat hat am 28. Februar 2020 auf die jüngste Entwicklung der Corona-Virus Epidemie reagiert und stuft die Situation in der Schweiz als «besondere Lage» gemäss Epidemiegesetz ein. In diesem Zusammenhang hat der Bundesrat Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen verboten. Seit 4. März 2020 gilt die zusätzliche Handlungsempfehlung «Abstand halten». Bei Veranstaltungen ab 150 Personen ist der Veranstalter verpflichtet, eine Risikoabwägung zusammen mit der zuständigen kantonalen Behörde vorzunehmen. Mit diesen Massnahmen soll die Verbreitung des Corona-Virus in der Schweiz verzögert und wenn möglich eingedämmt werden.

GV verschoben, Feste abgesagt

Der Raiffeisenbank am Bichelsee ist die Gesundheit der Genossenschafter und Mitarbeitenden sehr wichtig und sie möchte kein unnötiges Risiko eingehen. Deshalb haben der Verwaltungsrat und Bankleitung im Rahmen einer Risikoabwägung entschieden, die statutarische Generalversammlung vom 25. März in Bichelsee zu verschieben und die Raiffeisenfeste vom 27. März 2020 in Turbenthal und Eschlikon abzusagen. Das Ersatzdatum für die Generalversammlung wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

eing.

Velofahrer schwer verletzt: Zeugen gesucht

Aus noch ungeklärten Gründen stürzte am Sonntag in Wängi ein Velofahrer und verletzte sich. Die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen.

Wängi – Ein Automobilist meldete kurz vor 17 Uhr, dass auf der Landstrasse beim Ortsausgang ein verletzter Velofahrer liege.

Der 63-Jährige wies eine schwere Kopfverletzung auf und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Der genaue Unfallhergang ist unbekannt.

Zur Spurensicherung und Klärung der Unfallursache wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau beigezogen.

Zeugenaufruf

Wer Angaben zum Unfallhergang machen kann oder Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich beim Kantonspolizeiposten Aadorf unter Telefon 058 345 22 70 zu melden.

kapo

Velobörse Aadorf – Samstag, 14. März

Velo Annahme:	Freitag, 13. März, 17 bis 18 Uhr
Velo-Verkauf:	Samstag, 14. März, 9 bis 10.30 Uhr
Wo:	Tiefgarage des Gemeindezentrums in Aadorf

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Inserat.

eing.

Ein gutes Jahr für die TKB

Die Thurgauer Kantonalbank kann erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Jahresgewinn beträgt 135,1 Millionen Franken.

Thurgau – Trotz der angespannten Zinssituation hat sich die TKB im vergangenen Jahr im intensiven Wettbewerb gut behauptet. Das führende Finanzinstitut im Kanton hat 2019 ein solides Wachstum erzielt und den Kundenkreis erweitert. Bankpräsident René Bock und der Geschäftsleitungsvorsitzende Thomas Koller konnten an der Bilanzmedienkonferenz solide Ertragszahlen präsentieren.

Erneutes Bilanzwachstum

Mit einem Volumen von knapp 20 Milliarden Franken ist die TKB die bedeutendste Hypothekarbank im Thurgau. Die Hypothekarforderungen stiegen im vergangenen Geschäftsjahr um rund 900 Millionen Franken (+ 4,8 Prozent). Die Nachfrage nach privatem Wohneigentum hat sich gut entwickelt und wird von der Zuwanderung gestützt. Trotz regional unterschiedlicher Preisanstiege und höherer Leerstände bei Renditeliegenschaften weist der Thurgauer Immobilienmarkt weiterhin keine generellen Überhitzungserscheinungen auf. Um 7,2 Prozent oder rund 1 Milliarde Franken gewachsen sind die Kundeneinlagen, die Ende 2019 15,6 Milliarden Franken betragen. Die Bilanzsumme stieg um 10,2 Prozent und übertrifft erstmals die Marke von 25 Milliarden Franken.

Moderate Kostenentwicklung

Die TKB konnte auch 2019 ihre Kosten im Griff behalten. Der Geschäftsaufwand stieg um 0,8 Prozent auf 161,9 Millionen Franken. Während der Sachaufwand trotz stetiger Investitionen in die Digitalisierung leicht tiefer ausfällt als 2018, nahm der Personalaufwand im Berichtsjahr um moderate 1,5 Prozent zu. Die gute Ertragslage spiegelt sich in einer auch im Branchenvergleich tiefen Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) von 47,3 Prozent.

Jahresgewinn über dem Vorjahreswert

Der Geschäftserfolg, Kennzahl für die operative Leistung, beträgt 167 Millionen Franken. Dieser Wert liegt 1,4 Prozent unter der Marke des Vorjahres. Zur Stärkung der Eigenmittel äufnet die Bank die Reserven für allgemeine Bankrisiken mit 15 Millionen Franken. Nach Berücksichtigung der Steuern resultiert ein Jahresgewinn von 135,1 Millionen Franken (+ 0,7 Prozent). Vom guten Ergebnis profitieren die Eigentümer. Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen erhalten wiederum eine Dividende von 2,80 Franken pro Titel. Die Gewinnablieferung an den Kanton beträgt 42,6 Millionen Franken. Hinzu kommt die Abgeltung für die Staatsgarantie von 6,8 Millionen und jene für das Grundkapital von 2,2 Millionen Franken. An die anteilsberechtigten Gemeinden fliesst das gesetzliche Maximum von 3 Millionen Franken. Berücksichtigt man zusätzlich die Steuern, summieren sich die Abgaben an Kanton und Gemeinden auf rund 70 Millionen Franken. Pro Thurgauer, Thurgauerin ergibt dies im Schnitt 250 Franken. Mit Eigenmitteln von 2,2 Milliarden Franken und einer Kapitalquote von 18,6 Prozent weist die TKB eine starke Substanz auf. Diese Grösse übertrifft sowohl die Vorgaben des Regulators als auch jene der Eigentümerstrategie deutlich.

Ausblick 2020

Für 2020 rechnet die TKB mit einem tieferen Unternehmenserfolg als 2019. Zwar bleibt die weiterhin robuste Konjunktur eine positive Rahmenbedingung. Angespannt bleibt hingegen die Zinssituation. So dürfte der Schweizer Leitzins weiterhin im Negativbereich verharren. Zudem wirken sich strategische Projekte auf die Kostenentwicklung aus. So sind 2020 beispielsweise der Umbau der TKB Sulgen und der TKB Bischofszell zu Beratungsbanken vorgesehen. In Planung ist auch eine neue Geschäftsstelle in Gachnang-Islikon, die 2021 eröffnet werden soll. Weiter etabliert werden sollen der digitale Eröffnungsprozess von Kundenbeziehungen und der Beratungsansatz im Anlagegeschäft. Ferner will die Bank ein Beratungstool einführen und die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden mit neuen PC und einer neuen Telefonie bestücken. Vorbereitet werden zudem die Aktivitäten für das 150-Jahr-Jubiläum, das die Bank 2021 feiern kann.

eing.

Reklame

Anruf genügt
071 969 55 44
Regi Die Neue

Micarna neuer WPO-Partner

Nach der Credit Suisse als Branding-Partner und den Medien-Partnern Wiler Zeitung und Regi Die Neue konnte das WirtschaftsPortalOst (WPO) mit der Micarna einen neuen, starken Marketong-Partner gewinnen.

Region – Der Auf- und Ausbau der neuen Wirtschafts- und Standortorganisation WirtschaftsPortalOst (WPO) macht weitere Fortschritte. Mit der Micarna, dem Fleischverarbeitungsbetrieb der Migros, konnte ein weiteres namhaftes Unternehmen als WPO-Partner gewonnen werden.

Mit der Micarna wird ein neuer starker Partner ins Boot von WPO steigen.

Innovativ und stark in der Berufsbildung

Die Micarna ist ein für die Region WirtschaftsPortalOst typisches Unternehmen: innovativ, in ihrem Bereich führend und stark engagiert in der Berufsbildung. Sie beweist ihre Führerschaft als innovative Lebensmittelproduzentin immer wieder aufs Neue: Sei es als regelmässige Gewinnerin von Auszeichnungen an der führenden Lebensmittelmesse oder auch im Bereich von Prozessinnovationen (beispielsweise in der Energieversorgung) oder bei Geschäftsmodellinnovationen.

Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

Ein zentraler Punkt in der Unternehmenspolitik der Micarna ist die Nachhaltigkeit. «Wir wollen Pionierleistungen erbringen und nichts weniger als die nachhaltigste Fleisch-, Geflügel-, Seafood- und Ei-Produzentin Europas sein», erklärt Unternehmensleiter Albert Baumann, der sich auch als Delegierter von WPO engagiert. Da passe das Engagement als Marketing-Partner des WirtschaftsPortalOst gut ins Konzept. Schliesslich seien die lokale Verankerung, das Vertrauen auf das Know-how der regionalen Partner und damit auf kurze Transport- und Lieferwege ein wichtiges Element nachhaltigen Wirtschaftens.

Region mit Perspektiven

Die Arbeits- und Lebensregion Wil am Portal der Ostschweiz verfügt über herausragende Qualitäten sowohl für Unternehmen und Arbeitskräfte. Die Wirtschaftsregion hat einen deutlichen Branchen-Schwerpunkt in den Bereichen Maschinen- und Metallindustrie sowie in der Dienstleistungs- und Nahrungsmittelindustrie. Die Standort- und Wirtschaftsorganisation WirtschaftsPortalOst freut sich deshalb besonders, dass mit der Micarna ein so renommiertes Unternehmen in einem dieser Branchenschwerpunkte als Partner gewonnen werden konnte.

eing.

Der Damenchor auf der Erfolgsspur

Speditiv und auf humorvoll theatralische Art wickelte Präsidentin Beatrix Gloor die Jahresversammlung vom Damenchor Balterswil ab. Gemeinsam blickte man auf ein erfreuliches Jahr zurück.

Balterswil – Dieses Jahr musste kein Austritt verzeichnet werden, hingegen durfte ein neues Mitglied begrüsst werden. Aktuell verzeichnet der Chor 39 aktive Sängerinnen. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde einstimmig genehmigt. Die Kassierin Cornelia Sutter erläuterte kompetent die Jahresrechnung. Die Revisorinnen empfahlen die Rechnung zur Abnahme. Auch das Budget für 2020 wurde genehmigt. Dirigentin Monica Brunner zeigte sich in musikalischer Hinsicht sehr zufrieden mit dem Jahr, durften die Frauen doch vom Gesangsfest in Pfyn mit einer Note 6, die im bisherigen System einem «vorzüglich» entspricht, heimkehren. Und auch der Liedervortrag Anfang November im Aaheim in Aadorf fand grossen Anklang und eine eigentliche Fangemeinde. Jedoch musste die Dirigentin erneut den regelmässigen Probenbesuch monieren: «Damen, ohne Fleiss kein Preis!»

Singen Sie gerne und in guter Gesellschaft? Der Damenchor Balterswil freut sich immer über neue Sängerinnen. Gerne singen und gerne feiern reicht – an der Stimmbildung wird gearbeitet und gemeinsam erreicht man mehr. Singen ist Balsam für die Seele. Also: Worauf warten Sie noch? Schauen Sie unverbindlich bei einer Probe herein. Beatrix Gloor, (071 971 34 91) freut sich auf Ihren Anruf oder kommen Sie direkt in die Aula des Oberstufenzentrums Lützelmurg, jeweils am Montagabend, 20.15 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Rochaden in der Vereinsführung

Den bisherigen Vorstandsmitgliedern wurde ihr Engagement mit herzlichem Applaus und farbigen Frühlingssträussen verdankt. Die Präsidentin Trix Gloor und Sybille Meier-Bieri stellten sich nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung und wurden mit Applaus bestätigt. Für Kassierin Cornelia Sutter konnte Eva Schlittler gewonnen werden, erstere bleibt dem Verein als neue Revisorin erhalten, gemeinsam mit der ebenfalls neu gewählten Agata Ramsperger. Beisitzerin Cornelia Edith Sutter hat den Vorstand nach 13 Jahren Vorstandsarbeit verlassen.

Ausblick 2020

2020 wird ein ereignisreiches Jahr: Am 17. Mai messen sich die Damen im Rahmen des Kantonalen Gesangsfests in Frauenfeld mit den besten Chören. Dirigentin Brunner hat wie immer ein «heisses» Gesamtpaket von drei Liedern vorbereitet, mit denen der Chor das Festzentrum wieder zu rocken gedenkt. Natürlich dürfen dabei auch die bereits legendären Outfitwechsel und Choreographien nicht fehlen, sodass der Chor wieder auf eine tolle Note hofft. Fans und Schlachtenbummler wie immer herzlich willkommen – Erlebnis garantiert. Am 26. und 27. September wird zusammen mit dem Männerchor Aadorf ein vielseitiges Konzert mit «Schweizer Highlights» stattfinden. Mehr wird dazu noch nicht verraten, die Proben dafür sind jedoch schon angelaufen. Reservieren Sie sich schon heute die beiden Daten. Mit der Jubilaren-Ehrung der Gemeinde wird das Gesangsjahr am 28. November abgeschlossen. Die Frauen werden dann wieder wissen, was sie das ganze Jahr über gemacht haben und einen Strauss voller intensiver und nachhaliger Gesangs-Eindrücke im Korb haben.

In bester «Fasnachtsmanier» leitete Präsidentin Beatrix Gloor die Versammlung.

eing.

TOBEL TÄGERSCHEN
eine innovative Gemeinde mit Zukunftsperspektiven
Primarschule Tobel
OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN DER POLITISCHEN GEMEINDE TOBEL-TÄGERSCHEN UND DER PRIMARSCHULE TOBEL

Arbeitseinsatz Gabriella Gjergji

Seit dem 5. März unterstützt Gabriella Gjergji im Rahmen eines Einsatzprogrammes der Stiftung Zukunft das Team der Gemeindeverwaltung. Der Arbeitseinsatz dauert bis Ende Mai und belastet die Kasse der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen nicht.

Redaktion:

TOBEL TÄGERSCHEN eine innovative Gemeinde mit Zukunftsperspektiven

Politische Gemeinde
Tobel-Tägerschen
Hauptstrasse 22, Postfach 6
9555 Tobel
info@tobel-taegerschen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. April 2020.

DORFMARKT
ZENTRUM TOBEL
Hauptstr. 24 - 9555 Tobel - www.dorfmarkt-zentrum.ch

Dorfmarkt Zentrum Tobel

Frühlingserwachen

Ein sehr verlässliches Zeichen dafür, dass der Frühling da ist, sind die Vögel, welche uns am Morgen mit ihrem lauten Gezwitscher wecken. Welch schöne Art, so geweckt zu werden. Auch wachsen überall bunte Blumen und es duftet herrlich frisch. Eines dieser Frühlingsgewächse ist der Bärlauch. Dieser ist verwandt mit dem Schnittlauch, der Zwiebel und dem Knoblauch. Vielfältig verwendbar in der Küche als Pesto, in Wildkräutersalaten oder als Gewürz in Saucen. In der Naturheilkunde wird die auch als Hexenzwiebel oder Waldknoblauch bezeichnete Pflanze vor allem bei Verdauungsstörungen genutzt. Die Bäckerei Mohn wiederum stellt ein feines Bärlauch-Laugen-Baguette her, welches im Dorfmarkt erhältlich ist.

Neu im Angebot und aus der Region ist der original Holzhofer-Käse, der Käserei HOLZHOF aus Amlikon-Bissegg. Diese Käserei mit Landwirtschaftsbetrieb, wird in der fünften Generation von der Familie Otto und Claudia Wartmann-Tobler geführt.

Ab Sofort und zum Kennenlernen erhalten Sie den «ORIGINAL HOLZHOFER MILD» und REZENT zum Aktionspreis von 15.60 Franken statt 18.50 Franken beziehungsweise 19 anstatt 22 Franken.

Nächster Anlass ist am 11. April; Verlosung Ostermalwettbewerb um 11.30 Uhr und Würste vom Grill.

Das Dorfmarkt-Team wünscht Ihnen einen schönen Frühling und freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Dorfmarkt-Team

BAUVERWALTUNG

Auflagen:

Bauherr	Objekt
Sunrise Communications AG Thurgauerstrasse 101b 8152 Glattpark (Opfikon)	Erstellung einer Mobilfunkanlage, Parz. 146, Münchwilerstrasse 34, Tägerschen Auflage vom 06.03. bis 25.03.2020

Verschiebung der Generalversammlung

Aufgrund der aktuellen Lage (Coronavirus) wird die Generalversammlung der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel, vom Samstag, 4. April vorerst abgesagt und verschoben.

Tobel – Der Bundesrat hat am 28. Februar 2020 auf die jüngste Entwicklung der Coronavirus- Epidemie reagiert und stuft die Situation in der Schweiz als «besondere Lage» gemäss Epidemiegesetz ein. Er hat in diesem Zusammenhang Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen verboten. Seit 4. März gilt die zusätzliche Handlungsempfehlung «Abstand halten». Bei Veranstaltungen ab 150 Personen ist der Veranstalter verpflichtet, eine Risikoabwägung zusammen mit der zuständigen kantonalen Behörde vorzunehmen. Mit diesen Massnahmen soll die Verbreitung des Corona-Virus in der Schweiz verzögert und wenn möglich eingedämmt werden.

Kein unnötiges Risiko eingehen

Der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel ist die Gesundheit der Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Mitarbeitenden sehr wichtig und sie möchte kein unnötiges Risiko eingehen. Deshalb haben der Verwaltungsrat im Rahmen einer Risikoabwägung entschieden, die Generalversammlung vom Samstag, 4. April abzusagen und zu verschieben. Über das weitere Vorgehen wird wieder informiert.

eing.

Veranstaltungen

März

12. März
- 12 Uhr, **Mittagstisch für jedes Alter mit Pro Senectute,** Alterszentrum Sunnewies

13. März
- 19 Uhr, **Toby Meyer Konzert,** Kirche Tobel, Kath. Kirchgemeinde

14. März
- 18.30 Uhr, **Spaghettiplausch,** Pfarreihiem Tobe, Jungwacht & Blauring

16. März
- 13.30 Uhr, **Jassnachmittag mit Kaffeestübli,** Pfarreiheim Tobel, Frauengemeinschaft
- 19.30 Uhr, **Kick-Off Kinder- und Jugendkommission,** UG Gemeindehaus Tobel, Gemeinderat, Rolf Frei

17. März
- 12 Uhr, **Offener Mittagstisch,** Restaurant Eisenbahn Tobel, Seniorenrat

18. März
- 19.30 Uhr, **Öffentlicher Vortrag «erste Hilfe»,** Alterszentrum Sunnewies, Seniorenrat

19. März
- 13.30 Uhr, **Stricknachmittag,** Pfarreiheim Tobel, Beata Niederer
- 19.30 Uhr, **Vortrag «Darm und Verdauung»,** Pfarreiheim Tobel, Frauengemeinschaft

24. – 25. März
- **Häckseldienst,** Gemeindegebiet, Peter Lehmann

26. März
- 9.30 Uhr, **Seniorenwanderung,** Ab Riet Märwil, Seniorenrat20 Uhr, **Kath. Kirchgemeindeversammlung,** Pfarreiheim Tobel, Kath. Kirchgemeinde
- 20 Uhr, **Schulbürgerversammlung,** Aula Sekundarschule Affeltrangen, Sekundarschulgemeinde Affeltrangen

April

1. April
- 16 Uhr, **Workshop «Wunderwerk Darm»,** Rathausstrasse 17, Weinfelden, Pro Senectute

Smolny Reinigungsservice

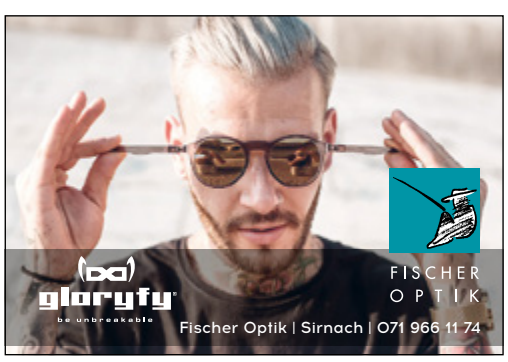
Leiden Sie an Frühjahrsputz-Müdigkeit? Haben Sie eine Herbstputz-Allergie?

Gerne helfen wir Ihnen, diese Symptome abzubauen. Wir bieten deshalb Grundreinigungen für Küche, Bad und andere Räume an. Entspannen Sie sich, relaxen Sie, wir übernehmen das alles für Sie!

Fragen Sie uns für eine unverbindliche Offerte mit vorgängiger Besichtigung an.

Smolny Reinigungsservice
Eric Smolny
Wiesenstrasse 2
9555 Tobel

smolny@gmx.ch
smolny-reinigungsservice.ch
071 917 13 64
077 437 37 70



FAIRDRUCK
Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!
Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

AUTO KÜNZLER
CARROSSERIE
GARAGE
AUTOKOSMETIK
Auto Künzler GmbH
Trungerstrasse 22
9543 St. Margarethen
071 966 45 22
www.autokuenzler.ch
info@autokuenzler.ch

Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.
Anruf genügt 071 969 55 44
REGI DIE NEUE

«Lichtfängerin»

Am Samstag 21. März spricht Zoé Bee über ihr neues Buch «Lichtfängerin» im Frauenfrühstück Bichelsee. Ein spannender Event wartet auf die Teilnehmer.

Bichelsee – Nach einem langen Weg der Suche hat Zoé Bee vom Schamanismus zum christlichen Glauben gefunden. Ihre Eindrücke, ihre Suche und die Spannungen zwischen Esoterik und Christlichem Glauben hat sie in ihrem neusten Buch festgehalten. Dieses Buch zu schreiben, so sagt sie, war eine der besten Entscheidungen ihres Lebens. Warum das so ist? Das erfahren Sie am 21. März um 8.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Auenwies.

Zoé Bee, Autorin des Buches «Lichtfängerin».

Türöffnung ist um 8.15 Uhr. Die Kosten für diesen Morgen, an dem Sie auch mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnt werden, sind 18 Franken. Anmeldung bis 19. März an Sabine Gasser, Ringstrasse 16, 8363 Bichelsee, 079 223 37 17, Mail: sabinegasser@gmx.ch an. eing.

Schnitzkurs mit der Motorsäge

Ein Schnitzkurs der besonderen Art findet am Samstag, 21. März von 9 bis 16.30 Uhr in der Schuel Au satt.

Au/Fischingen – Unter der Leitung von Toni Stäheli lernen die Teilnehmenden feine Skulpturen mit der Motorsäge zu schnitzen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig und gearbeitet wird natürlich mit Holz aus der Region. Für die Verpflegung sorgt Mirjam Rüegg vom Schulhaus Au. Unter der Anleitung von Toni Stäheli heisst es ran an die Motorsägen und bis am Abend halten alle eine tolle Skulptur in den Händen. Vorkenntnisse sind keine notwendig, Schutzausrüstung sowie Motorsäge können gemietet werden. Anmeldung bis Donnerstag, 12. März. Mehr Infos unter www.schuel-au.ch.

eing.

Reklame

Noch mehr Fluglärm – NEIN

Wahlen Grosser Rat und Regierungsrat

Wir empfehlen Ihnen unsere Mitstreitenden und Mitglieder, die sich besonders für den Erhalt der Lebensqualität im Thurgau einsetzen:

Haag Carmen
wieder als
Regierungsrätin
Stettfurt
CVP, bisher

Gemperle Josef
Fischingen
CVP, bisher
Liste 01.02

Müller Gallus
Guntershausen
CVP, bisher
Liste 01.03

Baumann Kurt
Sirnach
SVP, bisher
Liste 09.01

Kappeler Anton (Toni)
Münchwilen
GP, bisher
Liste 11.01

Und unsere weiteren Mitglieder (alphabethisch)

Amrhein Daniel	Balterswil	SVP	09.10
Betschart Silvia	Balterswil	EVP	07.06
Braun Bernhard (Beni)	Eschlikon	GP, bisher	11.02
Dischler Lukas	Balterswil	GLP	06.05
Frei Alex	Eschlikon	CVP, bisher	01.01
Hollenstein Roland	Guntershausen	CVP	01.12
Imhof Beat	Balterswil	GP	11.11
Küng Matthias	Guntershausen	CVP	01.15
Lüscher Bruno	Aadorf	FDP, bisher	05.01
Meyer Robert	Eschlikon	GLP, bisher	06.01
Nägeli Wilhelm (Willy)	Oberwangen	SVP, bisher	09.02
Peter Köstli Sabina	Ettenhausen	CVP, bisher	01.04
Schmid-Kottonau Barbara	Wilen	GP	11.09
Sigg Alexander	Wallenwil	GLP	06.03
Stehrenberger Harry	Rickenbach	FDP	05.03
Süess Stephan	Wallenwil	SVP	09.13
Walzthöni Gabriel	Sirnach	CVP	01.18

Fluglärm Bürgerprotest Hinterthurgau

Bürgerprotest Fluglärm
Hinterthurgau
8362 Balterswil
www.fluglaerm-htg.ch

«Lache isch gsond»

Der Kirchgemeindesaal platzte aus allen Nähten beim Nachmittag 60+ der evangelischen Kirchgemeinde Aadorf – Aawangen. Peter Eggenberger erzählte Appenzeller Witze und lustige Geschichten.

Aadorf – Der in Walzenhausen aufgewachsene Peter Eggenberger weiss, wie er das Publikum, es waren über 80 Leute, zum Lachen bringen kann. Schon die erste Pointe sitzt und alle lachen oder schmunzeln zumindest. Dann geht es Schlag auf Schlag, ein Witz jagt den nächsten, eine unmögliche Geschichte folgt der nächsten.

Peter Eggenberger bringt die Zuhörenden mit Leichtigkeit zum Lachen.

Von Schülern und Lehrern

Eggenberger erinnert sich gut an seine Lehrer aus der Schulzeit und weiss manche lustige Begebenheit über die «Goofen» oder die «Maatle» im speziellen Appenzeller Dialekt zu erzählen. Die Zuhörenden wurden in alte Zeiten zurückversetzt, als sie selber noch zur Schule gingen. Und immer wieder ertönte schallendes Gelächter.

Zwerge, der Seppentoni und die dicke Berta

Im Appenzellerland gab es früher einige Dorforiginale, die sehr schlagfertig waren und vor allem deutsche Touristen zum Narren hielten. Die dicke Berta wurde sogar an vielen Jahrmärkten gezeigt. Sie war wegen einer Krankheit 468 Pfund schwer. Der Seppentoni aus Oberegg wurde nur 103 Zentimeter gross und war weitherum bekannt. Daneben gab es noch andere Kleinwüchsige in der Region, die als Attraktion galten. Eggenberger erzählte von all diesen Originalen lustige Begebenheiten und erklärte, wie man früher gelebt hatte. Da kamen Wirtshäuser und Bäckereien vor, die es damals zahlreich gab. Weitere Geschichten und Witze handelten von Naturärzten, verschiedenen Bahnfahrten, von Eggenbergers eigenen Erlebnissen und kuriosen Begegnungen von weiteren Frauen und Männern.

So verging die Zeit wie im Flug und einige kauften sich anschliessend Bücher mit den gesammelten Geschichten. Alle waren sich einig, dass lachen wirklich gesund ist und guttut.

Esther Walch Schindler

Toby Meyer in Konzert-Tour 2020

Am Donnerstag, 12. März, gastiert Toby Meyer live Konzert in Tobel. «Freiheit – Mini Gschicht mit Gott» - das sind Lieder mit viel Tiefgang und Ehrlichkeit, authentische Texte und mitreissende Musik.

Tobel – Toby Meyer ist durch zahlreiche Auftritte in der ganzen Deutschschweiz bestens bekannt. Mit seinem aktuellen Album «Freiheit – Mini Gschicht mit Gott» ist er in der Schweizer Album Hitparade auf Platz 22 eingestiegen, in Fernseh- Sendungen aufgetreten und nun mit über 300 Konzerten auf Schweizer Tournee. Diese zwölf brandneuen Songs erzählen von seiner Lebensgeschichte. Über sein Lebensgefühl, da er ungeplant und sehr unpassend geboren wurde, über Sehnsucht und wie er Hoffnung, Sinn und Freiheit findet.

Stopp Armut bei Kindern

Meyers Leidenschaft ist es, mit Musik die Herzen der Menschen zu berühren, zu ermutigen und Wertschätzung und Hoffnung zu säen. Die Kraft der Worte und der Töne kommt aus seinem tiefen Glauben heraus. Mit seinem Vornamen ist ihm dieses Fundament in die Wiege gelegt worden. Tobias stammt aus dem Hebräischen: «Gott ist gut». Sein Glaube an und seine Liebe zu Gott sind spürbar in jedem Ton.

Mit seinen Auftritten unterstützt Toby Meyer die Arbeit des Kinderhilfswerkes Compassion Schweiz, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder dauerhaft aus der Armut zu befreien und ihnen durch Patenschaften Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu vermitteln. Erleben Sie einen traumhaften Abend am Donnerstag, 12. März um 19 Uhr in der katholischen Kirche Tobel sowie von 18 bis 18.45 Uhr am Artist Talk und Interview im Pfarreiheim. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

eing.

Der Egger Hobby-Chor hielt Rückschau

Vor einem Jahr wurde Kathrin Gamper einstimmig zur neuen Präsidentin des Egger Hobby-Chores gewählt. Kürzlich durfte sie nun ihre erste Jahresversammlung leiten.

Wiezikon – «Ein spezielles aber gutes Gefühl», meinte die Präsidentin lachend, als sie herzliche Begrüssungsworte an die Anwesenden richtete. Das von Dirigent Thomas Gamper gewählte Begrüssungslied «Mir Sänger heis luschtig» eröffnete nach Apéro und Nachtessen den geschäftlichen Teil. Die Präsidentin erwähnte noch einmal die verschiedenen Anlässe im 2019 und freute sich über ein gelungenes Vereinsjahr. Lobende Worte richtete auch Chorleiter Thomas Gamper an die Versammelten. Seine Freude über den guten Probenbesuch, über das Schaffen mit den Sängerinnen und Sängern, über seinen Spass an der Sache, auch wenn keine grossen Events auf dem Programm stehen, war förmlich zu spüren. Für die Teilnahme am Kantonalen Sängerfest im Mai sei man gut unterwegs. Thomas Gamper merkte zudem an, dass die Mitglieder weiterhin Werbung für den Chor, allen voran für Männerstimmen, machen sollten.

Kleinen Zuwachs erhalten

Für lückenlosen Probenbesuch durften Julia Huber und Heidi Müller Beifall entgegennehmen und für das Sortieren, Räumen und digital Aufbewahren des Liedgutes wurde Beat Senti der beste Dank ausgesprochen. Neu verstärken Hildi Meier und Christine Beyeler die Alt-Stimmen. Gemeinsam mit dem neuen Tenoristen, Paul Gamper zählt der Chor nun 43 Mitglieder. Kassierin Luzia Huldi erläuterte die Jahresrechnung, die mit einem Ausgabenüberschuss abschloss. Fritz Böhlen bestätigte im Revisorenbericht die saubere Kassaführung und verdankte die Arbeit.

Verschiedene Aktivitäten geplant

Höhepunkt im Jahresprogramm 2020 wird sicherlich das Kantonale Sängerfest sein. Aber man freut sich auch auf Ständli, den Tagesausflug oder die 1.-August-Feier. Ein ganz spezielles Dankeschön ging an Richi Schellenbaum für das tolle Fotobuch über die Reise nach Como sowie die Spende der Ausgabe für das Archiv. Seine Abwesenheit beim Ausflug 2020 hat in Beat Senti eine Vertretung gefunden. Er wird die Eindrücke über die Reise bildlich festhalten. Präsidentin Kathrin Gamper war es ein Bedürfnis, ihrem Vorstandsteam herzlich zu danken für die Unterstützung in ihrem ersten Präsidialjahr. «Es ist schön, mit euch unterwegs zu sein». Gewohnt singend liessen die Anwesenden den Abend ausklingen.

Der Egger Hobbychor durfte auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken.

Marlies Bischof

Neues Vereinstenue für den Männerchor

An der Hauptversammlung beschlossen die Mitglieder des Männerchors Ettenhausen die Teilnahme am Kantonalen Gesangsfest in Frauenfeld, die Anschaffung eines neuen Vereinstenues und mussten von der Rücktrittsankündigung der Dirigentin Kenntnis nehmen.

Ettenhausen – Nach einem feinen Essen aus der Küche des Restaurant Schmiede konnte Präsident Pascal Mettler 30 Aktiv- und Ehrenmitglieder zur 113. Hauptversammlung begrüssen. In seinem ausführlichen Jahresbericht rief er die wichtigsten Anlässe nochmals in Erinnerung: Teilnahme am Kantonalgesangsfest in Arlesheim, den erstmals durchgeführten Hüttenobig sowie die beiden Konzerte in Tänikon und Herisau mit dem Männerchor Matzingen und dem Frauenchor Herisau. Aus dem von Franz Nydegger verfassten Jahresbericht der Rebbergkommision konnte entnommen werden, dass am 24. September 2951 Kilogramm Traubengut mit 75 Öchsle beim Kelterer abgeliefert werden konnten. Die Mitglieder leisteten 2019 insgesamt 375 Arbeitsstunden im Rebberg.

Erfreulicher Abschluss und neues Vereinstenue

Im abgelaufenen Jahr konnten drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, während leider auch ein Austritt zu verzeichnen war. Kassier Rainer Grote konnte über einen sehr erfreulichen Rechnungsabschluss berichten. Dank guten Weinverkäufen und positiven Abschlüssen bei den verschiedenen Anlässen erreichte man dieses gute Resultat. Nach eingehender Vorarbeit durch Mani Bürgisser und Albert Zehnder konnten sie den Mitgliedern das neue Vereinstenue vorstellen. Farbe und Ausführung wussten zu gefallen und so erfolgte die klare Zustimmung zum neuen Outfit.

Jahresprogramm

Das Jahresprogramm ist wiederum mit vielen Aktivitäten gespickt. An der Weinpremiere wird der Ettehuser Sängerwy 2019 vorgestellt, im Mai findet in Frauenfeld das Kantonalgesangsfest statt, gefolgt von der zweiten Auflage des Hüttenobigs in Iltishausen. Im August stehen mit der 1. August-Feier, dem Openair-Kino und dem Brunnenfest gleich drei Anlässe auf dem Programm. Mit dem Singen im Aaheim und dem Weihnachtsmarkt in Aadorf endet ein anspruchsvolles Vereinsjahr.

Ehrungen und Rückblick Dirigentin

Jakob Mathis und Franz Schumacher wurden an der Veteranentagung für 30 beziehungsweise 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Rolf Sennhauser war 2019 der fleissigste Sänger. In ihrem Rückblick liess Dirigentin Brigitte Sennhauser Lob und Kritik einfliessen. Für sie waren die Auftritte in Arlesheim, Tänikon und Herisau tolle Anlässe und haben Spass gemacht. Für alle überraschend kündigte sie am Schluss ihrer Ausführungen an, dass sie den Chor nach dem Brunnenfest oder spätestens Ende Jahr verlassen werde. Pascal Mettler informierte die Anwesenden, dass die Zusammenarbeit mit dem Männerchor Matzingen weitergeführt wird und dass einzelne Anlässe gemeinsam bestritten werden.

Hans Ulrich Zeller

Michael Gehrig neuer Präsident

An der Jahresversammlung vom Dorfverein Aawangen wurde Michael Gehrig als neuer Präsident gewählt. Anwesend waren 65 Stimmberechtigte.

Aawangen – Pünktlich um 21 Uhr, nach dem vorangegangenen Nachtessen, begrüsste Präsident Ueli Graf letztmals in seiner Funktion die anwesenden Teilnehmer und es konnte mit der Versammlung begonnen werden. Die Traktandenliste und die Jahresrechnung wurden zusammen mit der Einladung allen Mitgliedern vorgängig zugestellt. Die formellen Geschäfte konnten damit speditiv abgehandelt werden. Ueli Graf präsentierte das vergangene Vereinsjahr mit vielen projizierten Bildern. Er erinnerte an die 1. Mai Feier auf dem Grillplatz Burg, an das Sommerfest mit der Musikgesellschaft Aadorf und nicht zu vergessen, die 1. Augustfeier und der Ausflug ins Appenzellerland. Die Jahresrechnung 2019 schloss bei einem Aufwand von 12 477 Franken und einem Ertrag von 16 854 Franken mit einem erfreulichen Gewinn von 4376 Franken. Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2019 insgesamt 39332 Franken.

Jahresprogramm 2020

Der 1. Mai- Bummel findet im gleichen Rahmen wie jedes Jahr statt, mit einer Wanderung zum Grillplatz Burg. Ein Spiel- und Sporttag Häuslenen-Wittenwil wird am Samstag, 12. Mai auf dem Schulhausplatz durchgeführt. Der jährliche Anlass mit der Musikgesellschaft Aadorf findet am 12. Juni statt, ebenso die 1. Augustfeier am Nationaltag. Am 15. August gibt es wieder einen Überraschungsanlass für Gross und Klein. Der Dorfverein bietet ein attraktives Ausflugsziel für alle Generationen, speziell für Familien. Gegen Ende des Jahres wird am 24. Oktober der Dorfjass durchgeführt, im Dezember gibt es wiederum ein Adventsfenster.

Ein neues Oberhaupt

Nach dem Rücktritt von Ueli Graf als Präsident und Peter Müller als Kassier wurde mit Michael Gehrig aus Aawangen von der Versammlung ein neues Vereinsoberhaupt gewählt. Auch der Redaktor der Dorfzeitung Aawangen-Häuslenen, Heinz Büchi hat sein Amt niedergelegt und die Amtsführung Peter Müller zusammen mit Barbara Prevosti übergeben.

Heinz Büchi

Ueli Graf (links) übergab das Präsidentenamt seinem Nachfolger Michael Gehrig.

Was für ein Chäferfescht

Über 60 kleine Fasnachtsfans mit ihren Mamis, Grossmamis und Gottis, eroberten die Aula in Wallenwil.

Wallenwil – Spidermänner, Prinzessinnen, Piraten und Einhörner warteten gespannt auf Start zum Chäferfescht mit dem Thema «Bauernhof». Der Hofhund und der Esel begrüssten die Kinderschar und schon wurde mit den Hasen auf dem Bauernhof zu «Häsli i de Gruebe» gehüpft.

Tanzen und Basteln

Alle ackerten mit grossen Tüchern die Aula und tanzten den Vögelitanz. Nach so viel Gehüpfe, Arbeiten und Tanzen gab es zu Erholung eine Geschichte von Lulu, dem Schweinchen, dass den Traum vom Traktorfahren verwirklichte. Auch dieses Jahr durfte wieder sehr viele Kinder begrüsst werden. Damit alle genug Platz zum Basteln und Z'vieri essen hatten, wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. So bastelte die erste Gruppe zuerst die Konfettikanonen und die Zweite stärkte sich mit dem traditionellen Chäferbrötli, Schoggikäfer und Sirup. Als alle gestärkt und ausgerüstet waren, wurden Wattekügeli verteilt, um die Kanone auszuprobieren. Unter dem Kügeliregen wurde getanzt, Fasnachtsschlangen gesammelt und herumgetobt. Schon war auch das diesjährige Chäferfescht vorbei. Mit dem Vögelitanz und einem Menschentunnel für die Kleinen verabschiedeten sich die Organisatoren von allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtler.

eing.

Originell verkleidete Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen genossen das «Chäferfescht».

«Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!»

Ganz nach diesem Motto starteten die Jugibuebe des STV Dussnang-Oberwangen in einer neuen Teamkonstellation am Samstag, 29. Februar am Jägerballtunier in Eschlikon.

Eschlikon – Da es noch etwas früh am Morgen war und einige Augen noch ganz ganz klein waren, konnte beim ersten Spiel kein Sieg gefeiert werden. Nach den anfänglichen Startschwierigkeiten ging es dann jedoch konstant bergauf und der Höhepunkt des Morgens durfte durch einen 40 zu 15 Gewinn gefeiert werden.

Dank den guten Resultaten und der Treffsicherheit der kleinen «Jäger» konnte schlussendlich der zweite Platz gefeiert werden und die Leiter konnten zusammen mit zehn stolzen Kindern den Nachhauseweg antreten.

Julia Schmalz

Die kleinen Jäger vom STV Dussnang-Oberwangen freuten sich mit ihren Leiterinnen über den zweiten Platz am Jägerballturnier in Eschlikon.

20 Jahre Kuh «Helvetia»

Die Kuh «Helvetia», geboren am 29. Februar 2000 und mittlerweile im Stall der Familie Strassmann in Fischingen lebend, durfte kürzlich ihren zwanzigsten Geburtstag feiern.

Fischingen – Viele Sommer lang durfte «Helvetia» auf der Alp verbringen. Vielleicht ist dies mitunter ein Grund, warum die Kuh dieses stolze Alter nun erreicht hat. Die geladenen Gäste brachten ihr auf alle Fälle reichlich Geschneke mit. Äpfel, Heu, Mineralstoff, ein Nasenband und vieles weiteres war bei den Gaben mit dabei.

Ein Hauch von Kino im Stall

Zur Überraschung lief ein «Stallvideo» (fast wie im Kino), in welchem die Jubilarin in verschiedenen Posen, beim Viehschaulaufen, Gras fressen oder während dem sie andere Kühe abschleckte, zu sehen war. Den Stallgenossinnen und Stallgenossen schien der Film auf alle Fälle Freude bereitet zu haben, streckten doch alle die Köpfe in die gleiche Richtung und gaben zum Schluss ein «gemeinsames Muhen» zum Besten.

Als VIP-Gast kam tatsächlich auch die Züchterin, um zu gratulieren. Gefeiert wurde bis spät in den Abend. Gratulieren darf man der Familie Strassmann aus Fischingen, denn es ist eine Seltenheit, eine Kuh im Stall zu haben die 20 Jahre zählt.

eing.

Helvetia genoss ihren zwanzigsten Geburtstag in vollen Zügen.

MOTIVIERT. ERFAHREN. ENGAGIERT.

1
SABINA
PETER KÖSTLI
WIEDER IN DEN GROSSEN RAT
2 X AUF IHRE LISTE
15. MÄRZ 2020
WWW.SABINA-PETER.CH
CVP

Zu vermieten in Münchwilen

nach Vereinbarung Liegenschaft an zentraler Lage mit **5.5 Zi-Maisonette-Wohnung,** Grosser und schöner gut besonnter Terrasse. Doppelgarage und 4 Parkplätze.

Erdgeschoss: **Ladenlokal mit Schaufenster** ca. 40 m², auch geeignet als Coiffure-Salon oder Büro.

MZ Fr. 2690.– Mtl. exkl. NK

Wohnung oder Ladenlokal können auch separat gemietet werden.

Auskunft Mobile: 079 689 88 56

Nähstübli und Allerlei-Shop Knutti

Diverse Oster- und Frühlingsartikel

Gerne begrüsse ich Sie in Wil an der Bronschhofer-strasse 42 (neben Restaurant Kreuzacker) wieder.

Öffnungszeiten:
Mi, Do, Fr 9–12 und 15–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr
Natel 079 359 20 31

Einwohner-Verein Aadorf
„Für's Dorf im Dorf"

Samstag, 14. März 2020
09.00–10.30 Uhr

Velobörse Aadorf

In der Tiefgarage des Gemeindezentrums
Annahme: Freitag 13.3.20, von 17.00–19.00 Uhr

Velos, Kindervelos, E-Bikes und Velozubehör in gutem Zustand
Sie suchen ein günstiges, noch fahrtüchtiges Velo?
Sie möchten Ihr altes Velo los werden?
Dann sind Sie richtig bei der Aadorfer Velobörse!

foto bachmann.ch
NATÜRLICH GUTE FOTOS

SunneKLAR

Grossratswahlen
15. März 2020

Urs Schrepfer

1971
Busswil
Verheiratet, 3 Kinder
Sekundarschulleiter
Kantonsrat seit 2012
bisher

Priska Peter

1967
Münchwilen
Verheiratet, 4 Kinder
Dipl. Dental-assistentin SSO
Präsidentin SVP Münchwilen

Daniel Amrhein

1979
Balterswil
Verheiratet, 6 Kinder
Unternehmer
Gemeinderat

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes svp-thurgau.ch
Liste 9

In den Regierungsrat
Monika Knill und Urs Martin

GRÜNE
BEZIRK MÜNCHWILEN
LISTE 11
TONI KAPPELER
BISHER

FDP
Die Liberalen
Thurgau

LISTE 5
15. März 2020

Harry Stehrenberger
BISHER
Fabian Koch
Nina Schüler-Widmer
Urs Thalmann
Bruno Lüscher
Thomas Goldinger

Grossratswahlen 2020
Gemeinsam weiterkommen.
Walter Schönholzer wieder in den Regierungsrat
www.fdp-muenchwilen.ch

Clemens Albrecht
in den Grossen Rat
KMU geprüft
GEWERBE THURGAU
2 x auf Ihre Liste

Liste 9
SunneKLAR

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends
Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

LISTE 4
JUNGE CVP

FRAGT UNS DOCH!
SARAH ETTLIN
GROSSRATSWAHLEN
15. MÄRZ 2020
www.jcvp-thurgau.ch
CVP

Wir suchen
Altliegenschaft oder Bauland
071 913 36 70
info@e-arch.ch
www.e-arch.ch

EVP Evangelische Volkspartei

*jevp junge evangelische volkspartei
Listen 3 und 7
Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt
Grossratswahlen 15. März 2020 – Bezirk Münchwilen

BESTEN DANK FÜR IHRE STIMMEN

BENO KEHL
GISELA SCHNEIDER
BISHER
ALEX FREI
GROSSRATSWAHLEN
15. MÄRZ 2020
LISTE 1
CVP

PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

Sport und Freizeitangebote
Bewegung, Bildung oder Musik

Zumba Gold

Leichte Tanzschritte (ohne Partner) zu lateinamerikanischen Rhythmen lassen den Alltag vergessen. Der Kurs startet, sobald die Mindest-Teilnehmerzahl erreicht ist.

Kursdaten:
Dienstags, 15.30 bis 16.30 Uhr

Kursort:
Pestalozzi Turnhalle, Weinfelden

Kosten:
CHF 16.50/Lektion

Anmeldung und Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
Tel. 071 626 10 83
kurse@tg.prosenectute.ch

Weitere Kurse:
tg.prosenectute.ch/kursprogramm

Eine «gemütliche» Jahresversammlung

An der Jahresversammlung der Männerriege Dussnang-Oberwangen durfte Präsident Willy Nägeli zahlreiche Mitglieder begrüssen und blickte gemeinsam mit ihnen auf ein tolles Vereinsjahr zurück.

Dussnang – Nach einem feinen Fitnessteller aus der Rössliküche und dem Lied «Turner lasst und singen» wurde die 103. Jahresversammlung der Männerriege Dussnang-Oberwangen eröffnet. Erfreut über den stattlichen Aufmarsch führte der Vereinspräsident Willy Nägeli gelassen durch die Traktanden. Die statuarischen Geschäfte gingen ohne grossen Wellengang über die Bühne.

Von links: Präsident Willy Nägeli überreicht den Reiseleitern Ueli Knöpfli und Hugo Huber ein Präsent in flüssiger Form.

Herrliche Reise

Beim Bericht über die Männerriegen-Reise vom 31. August und 1. September, verfasst von Jonny Koller, wurde den Männern so richtig bewusst, welch tolle Reise sie eigentlich erleben durften. Sei es die unvergessliche Talfahrt mit der dampfbetriebenen Brienz-Rothorn-Bahn, das Durchschreiten der imposanten Aareschlucht oder die Fahrt mit der beinahe hundert Jahre alten Gelmerbahn. Sie gilt als die steilste, offene Standseilbahn Europas. Mit einem guten Tropfen bedankte sich der Präsident bei den «Rennleitern» Ueli Knöpfli und Hugo Huber für die Organisation dieser Reise.

Kantonales Schwingfest 2020

Vorausblickend war auch das Thurgauer Kantonale Schwingfest vom 3. Mai ein Thema. Gut ein Dutzend Männerriegler wird den Organisator FC Dussnang bei dieser Herkulesaufgabe tatkräftig unterstützen. Nach dem kräftig gesungenen «Was ziehet so munter das Tal entlang» konnte der offizielle Teil der Versammlung geschlossen werden. Es folgten noch einige Momente in gemütlicher Runde. eing.

Wenn Kinder nicht bei ihren Eltern wohnen können

Rund 4700 Pflegekinder gibt es in der Schweiz. Um 65 Kinder kümmert sich KIDcare gemeinsam mit ausgesuchten Pflegeeltern. Und das mit Herzblut, ganz viel Erfahrung, einem guten Netzwerk und Weitsicht.

Balterswil – Pflegekinder haben nicht die Möglichkeit bei ihren leiblichen Eltern wohnen zu dürfen. Sie sind oft traumatisierte Kinder und haben einen schweren Biografie-Rucksack zu tragen. Umso wichtiger ist es also, diesen Kindern ein neues Zuhause mit Geborgenheit und Sicherheit in einem stabilen Umfeld zu schenken. Und genau da setzt KIDcare an.

Gemeinsam mit den Pflegeeltern erarbeitet die zuständige Fachperson von KIDcare Lösungen im Umgang mit dem Pflegekind und übernimmt sämtliche administrativen Arbeiten. KIDcare bietet den Pflegeeltern Supervision, Pflegeelterntreffs und Fachthemenabende. Ein Austausch mit anderen Pflegeeltern erleben viele als sehr hilfreich. Rückmeldung einer Pflegemutter: «Gerne möchte ich mich bei KIDcare fürs ‹Da-sein› bedanken. Ich bin froh, zu jeder Zeit eine Klagemauer anheulen zu dürfen. Meine Freuden, meinen Frust, meine Gedanken, meine Lösungen und auch meine Ratlosigkeit teilen zu dürfen. Danke für alle vielen Extras, die von Euch erledigt werden und mich im Hier unterstützen und entlasten. Ich bin froh, so gut begleitet zu werden.»

KIDcare GmbH mit Sitz in Balterswil begleitet seit über 20 Jahren Pflegeverhältnisse in der Ostschweiz. Das professionelle Team von KIDcare besteht aus Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die einen grossen Erfahrungsschatz und eine fundierte Ausbildung mitbringen. Rund um die Uhr und wenn nötig auch an Sonn- und Feiertagen steht das KIDcare-Team Pflegeeltern zur Seite. Eine «Rundum-Betreuung» so zu sagen in guten wie in anspruchsvolleren Zeiten.

Wollen Sie Ihren Beitrag leisten?

Nicht nur Pflegefamilien für Dauerplätze, sondern auch Familien für die Entlastung von Pflegefamilien an einzelnen Wochenenden oder für Ferien werden von KIDcare gesucht. Einem Kind ein paar Tage in den Bergen, gemeinsame Stunden am See oder auch einfach ein schönes Wochenende in den eigenen vier Wänden schenken, kann eine Bereicherung für die ganze Familie sein. Interessierte Entlastungsfamilien dürfen sich gerne direkt mit dem KIDcare-Team in Verbindung setzen. eing.

KIDcare, Stockenstrasse 4,
8362 Balterswil
Telefon 052 366 04 04
kontakt@kidcare.ch
www.kidcare.ch

Neuer Gesamtleiter der Förderschule Fischingen

Der Gesamtleiter der Förderschule Fischingen, Josef Scherrer, hat seine Stelle auf Ende des Schuljahres 2019/20 gekündigt. Ein halbes Jahr vor Erreichen des reglementarischen Rücktrittsalters gibt er seine Aufgabe am 31. Juli ab. Sein Nachfolger wird Christian Weigand.

Fischingen – Josef Scherrer hat eine der grössten Sonderschulen im Thurgau seit seinem Amtsantritt am 1. Februar 2007 zu einer Institution weiterentwickelt, die im Umgang mit ihren herausfordernden Aufgaben eine eindrückliche Tragfähigkeit aufweist. Prägend für den Schulalltag ist die laufende Verfeinerung des pädagogischen Konzeptes und die stetige Anpassung der Organisation an neue Gegebenheiten.

Der Verein Kloster Fischingen als Trägerschaft der Förderschule Fischingen hat Josef Scherrers frühe Rücktrittsankündigung genutzt und die Nachfolgeregelung sofort an die Hand genommen. Das Bewerbungsverfahren wurde bereits vor Weihnachten 2019 abgeschlossen. Damit kann die verfügbare Zeit optimal für eine sorgfältige Übergabe genutzt werden. Aus den zahlreichen Bewerbungen hat der Verein Kloster Fischingen Christian Weigand als neuen Gesamtleiter ausgewählt. Er verfügt über eine Ausbildung als Diplom-Sozialpädagoge FH und hat nach seinem Studium verschiedene Funktionen in der Jugendarbeit ausgeübt. Seit 2013 arbeitet Christian Weigand an der Förderschule Fischingen in verschiedenen Funktionen, in denen er seine Talente für einen souveränen Umgang mit anspruchsvollen Erziehungssituationen ebenso unter Beweis stellte wie seine Führungsfähigkeiten. Zurzeit absolviert Christian Weigand berufsbegleitend den Masterstudiengang Management in Social Services an der Fachhochschule St. Gallen, den er Ende 2020 abschliessen wird. eing.

LESERBRIEFE

Liste 05 FDP.Die Liberalen wählen

Zurzeit hält der Coronavirus die ganze Welt in Atem und zeigt uns mit erschreckender Deutlichkeit unsere Hilflosigkeit auf. Das schlechteste, was wir jetzt aber tun können, ist in Panik oder Lethargie zu verfallen. Denn so sicher wie das Amen in der Kirche, wird in den nächsten Wochen auch COVID-2019 wieder aus den Schlagzeilen verschwinden. Mit den schlimmen Folgen dieser schrecklichen Grippewelle, werden wir uns danach noch lange auseinandersetzen müssen. So dringend wie schon lange nicht mehr werden wir auf fähige Personen angewiesen sein, die Probleme mit Tatkraft, Eigenverantwortung und gesundem Menschenverstand angehen und lösen. Wir brauchen Frauen und Männer, die sich mit Engagement und Gemeinsinn für das Wohl der gesamten Bevölkerung einsetzen.

Für mich ist deshalb klar, dass ich an den Grossratswahlen vom 15. März Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 05 FDP.Die Liberalen wählen werde.

Hansjörg Brunner, Wallenwil

Peter Bühler wieder in den Grossen Rat

Innovativ, zielstrebig, und fokussiert sind nur ein paar wenige Attribute, die auf Peter Bühler zutreffen. Während vieler Jahre war Bühler Direktor einer der grössten Regionalbanken im Hinterthurgau, die er durch seine Zielstrebigkeit sehr vorangebracht hat. So weiss er ganz genau, dass nur eine gute Ausgewogenheit zwischen Gesellschaft und Wirtschaft Erfolgsgarant für die Zukunft unseres Landes ist.

Als ehemaliger nationaler Spitzenkunstturner weiss er aus eigener Erfahrung, dass gesetzte Ziele nur mit entsprechender Hartnäckigkeit und Eigendisziplin erreicht werden können. Auch hat er in jener Zeit die Mitwelt oft aus der Handstands-Position gesehen und bereits damals gemerkt, dass es immer ganz verschiedene Blickwinkel gibt! In seinen späteren Einsätzen für Sportsvereine und Verbände konnte er von diesen Erfahrungen profitieren und sich erfolgreich für gemeinsam gesteckte Ziele stark machen.

Ich bin überzeugt, dass Bühler auch weiterhin als Mitglied des Grossen Rates Probleme zuerst aus unterschiedlicher Sichtweise beurteilt, bevor er Entscheidungen trifft. Geben wir ihm die Chance, seine angefangene Arbeit fortzuführen und wählen ihn wieder mit Überzeugung in den Kantonsrat.

Markus Stark, Balterswil

Walter Schönholzer packt an

Als Unternehmer steht man hin, übernimmt Verantwortung, trifft Entscheidungen, löst Probleme, arbeitet vorausschauend an der Zukunft, hat das Wohl der Mitarbeitenden genauso im Auge wie die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Exakt so nehme ich auch Regierungsrat Walter Schönholzer wahr.

Er schiebt die Probleme nicht vor sich her, sondern löst sie. Er hat unseren Thurgau weitergebracht und wird sich weiterhin mit Enthusiasmus für Land und Leute einsetzen und dies ohne, dass er seinen Leistungsausweis dauernd in den Mittelpunkt stellen muss. Ich wähle Walter Schönholzer aus Überzeugung wieder in den Regierungsrat. Denn er tickt und handelt im positiven Sinn wie wir Unternehmer.

Thomas Rutishauser, Eschlikon

Eine Stimme der Jugend

Flavia Scheiwiller kandidiert auf der Liste der Jungen CVP für den Kantonsrat. Ich kenne Flavia als engagierte Sirnacherin in verschiedenen Rollen: als Nachbarin, als engagiertes Mitglied des TV Sirnach und als aktiv in der Jugendarbeit. Sie hat ein gutes Programm. Sie ist eine Stimme der Jugend – und der Jugend gehört unsere Stimme. Wählen wir Flavia Scheiwiller!

Jürg Baumberger, Sirnach

Flavia Scheiwiller – Frische Gedanken für den Grossen Rat

Viele der heutigen Themen in der Politik sind wegweisend für eine sichere Zukunft: Wie verändert die Digitalisierung unseren Arbeitsmarkt? Mit welchen Schritten können wir dem Klimawandel entgegenwirken? Und wie sichern wir die Altersvorsorge für die nächsten Generationen? Flavia Scheiwiller sieht sich bei diesen Themen in der Pflicht für ihre Generation einzustehen und zusammen mit den Kantonsräten nach konstruktiven und nachhaltigen Lösungen zu suchen.

Sie scheut Innovation und Technik nicht sondern sieht darin eine Chance zur Stärkung des Standortes Thurgau. So befürwortet sie Projekte wie Wil West oder die 5G-Etablierung, wahrt dabei aber ihre kritische Sichtweise. Damit Innovation entstehen kann, braucht es nebst der nötigen Infrastruktur auch eine zugängliche und breit abgestützte Bildung. Diese soll der Zeit entsprechen und Talenten ermöglichen, sich zu entfalten.

Mit Flavia Scheiwiller wählen Sie eine engagierte Frau, die sich mit Herzblut für den Fortschritt im Thurgau einsetzt und dort hin sieht wo es brennt.

Manuel Stalder, Sirnach

FDP unterstützt Stefan Miori als Berufsrichter

Stefan Miori kandidiert für die Nachfolge von Cornel Inauen als Berufsrichter am Bezirksgericht Münchwilen. Er hat sich bei den Vorstandsmitgliedern der FDP vorgestellt und aufgezeigt, dass er die beruflichen und persönlichen Voraussetzungen für das Amt mitbringt und ein fähiger Kandidat ist.

Der Sitz der SVP ist unbestritten, der Vorstand der FDP-Bezirkspartei hat sich darum für Stefan Miori ausgesprochen und unterstützt seine Kandidatur. Wir wünschen Ihm viel Erfolg und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Harry Stehrenberger
Präsident FDP-Bezirk
Münchwilen

Schützen von älterem Schrot und Korn

Zur 97. Jahresversammlung trafen sich 147 Thurgauer Veteranenschützen in Matzingen. Die 60- bis über 90-Jährigen sind nicht nur gut im Schuss, sondern legen auch Wert auf die Pflege der Kameradschaft.

Hinterthurgau – In der festlich geschmückten Matzinger Turnhalle spielte am frühen Samstagnachmittag die Musikgesellschaft Matzingen-Stettfurt auf. Die Gäste erhoben sich, als das Thurgauer Lied ertönte. Bei derlei Erhabenheit und Bodenständigkeit blieben Heimatgefühle nicht fern. Die Gegenwart von Ehrendamen, wehenden Fahnen, Verbands- und Vereinsvertretern sowie von Behördemitgliedern unterstrich die Bedeutung des Anlasses. Gemeindepräsident Walter Hugentobler stellte seine Gemeinde vor und fragte sich dabei, ob er zu Schützenveteranen oder Veteranenschützen sprach. Wie auch immer, alle seien Kämpfer und ihrer Selbstverantwortung wohl bewusst. Nicht zuletzt deshalb hätten trotz der Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) grünes Licht für die Durchführung des Anlasses bekommen. Ein Glück, dass Matzingen nicht zum Kanton Graubünden gehört, wo Verbote ausgesprochen wurden. Dem Kantönligeist sei Dank.

Aadorfer unter sich: Schützenmeister Paul Stäger (links) und Meisterschütze Edwin Stadler.

Im Schiesssport verbunden

Markus Brandes, Präsident des Verbandes der Thurgauer Veteranenschützen (TVSV) mit seinen derzeit 833 Mitgliedern, unterstrich darauf die Bedeutung der Zusammenkunft. In einer launig gehaltenen Rede warf er die Frage auf, ob wir alt seien oder einfach nur älter sind. Mit Berechtigung, denn die Anwesenheit von zahlreichen Ehrenmitgliedern und der Ehrenveteranen liess daran keinen Zweifel aufkommen. 28 Neuveteranen sind im letzten Jahr dazu gekommen, 15 leider verstorben. Diesen wurde eine Gedenkminute gewidmet. 15 Verbandsmitglieder mit Jahrgang 1940 wurden zu Ehrenveteranen ernannt. Auch wenn die Adelung nicht einem Verdienst, sondern vielmehr einer Alterserscheinung entspricht, ist die Würdigung berechtigt. Die über 80-jährigen – der Älteste gar 90 – sind immer noch aktiv und meist auch treffsicher. Ebenso wichtig scheint den Schützen und Schützinnen der kollegiale Zusammenhalt zu sein, und diesen finden sie beim Schiesssport zur Genüge.

Nicht gefeit vor Schummelei

Die Ausführungen der Schützenmeister Markus Brühlmann (Gewehr 300 Meter) und Paul Stäger (Pistole 25 und 50 Meter) waren darauf weitgehend technischer Natur. Dabei erstaunte es, dass hie und da auch in die Trickkiste gegriffen wird, um sich Vorteile zu verschaffen. So etwa auf der Langdistanz, wo zuweilen ein regelwidriges Schiessböckli zur Anwendung gelangt. Der Schweizerische Schützenverband müsse sich überlegen, mit einer gesamtschweizerischen Lösung dieses Problems anzustreben.

Weitere Aufmerksamkeit und viel Bewegung kam dann schliesslich in die Reihen der Anwesenden bei der Nennung der ausgezeichneten Schützen. Diese wurden auf die Bühne gebeten, durften sich über den Applaus freuen und auch noch ein Präsent entgegen. Obwohl die vorgängig präsentierte Jahresrechnung mit einem Verlust von gut 1000 Franken abschloss, aber immerhin noch ein Vermögen von über 80 000 Franken vorhanden ist, gab es keinen Grund zum Wehklagen. Ganz im Gegenteil: Ein Klima von Loyalität, Zusammengehörigkeit und Kameradschaft dominierte das abschliessende Zusammensein. Vielleicht sogar mit leichter Vorfreude auf die nächste Generalversammlung, die in Zihlschlacht stattfinden wird.

Kurt Lichtensteiger

Jägerballturnier in Eschlikon

Spannende Hasenjagten wurden in den beiden Turnhallen Bächelacker und Blumenau in Eschlikon am diesjährigen Jägerballturnier Halle geboten.

Eschlikon – Der TV Eschlikon organisiert das Jägerballturnier in der Halle alle zwei Jahre, im Wechsel mit anderen Vereinen aus dem Hinterthurgau. Zwar waren vor einigen Jahren noch deutlich mehr Mannschaften am Jägerballturnier mit dabei, doch konnten auch dieses Jahr 19 Team begrüsst werden. Luft nach oben für weitere Austragungen bestehe gemäss Andi Zuber vom TV Eschlikon aber noch genügend. Da die Kategorien verschieden stark besetzt waren, wurden unterschiedliche Spielmodi gewählt. In den zwei Kategorien der Mädchen wurde je mit Hin- und Rückrunde gespielt. Bei den Knaben in der Kategorie A gab es nach der Vorrunde eine Finalrunde und die Knaben der Kategorie B spielten einmal jeder gegen jeden.

Eschlikon und Bettwiesen bei den Siegern

Die Kategorie A der Mädchen gewannen mit zehn Siegpunkten Ägelsee. In der Kategorie B der Mädchen konnte Thundorf alle Spiele für sich entscheiden und gewann mit zwölf Siegpunkten. Bei den Knaben konnte sich Bettwiesen nach der erfolgreichen Vorrunde auch in der Finalrunde behaupten und holte den Tagessieg in der Kategorie A. Das Heimteam aus Eschlikon konnte ebenfalls einen Tagessieg und zwar bei den Knaben in der Kategorie B für sich beanspruchen.

Anita Gonzalez Castro

Die Kinder kämpften mit Spass und Einsatz um jeden Punkt.

Spitzenleistungen am Inter-Regio

Am vergangenen Samstag mass sich der Schweizer Kunstradrad-Nachwuchs in Luzern am diesjährigen Inter-Regio. Der RV Sirnach überzeugte dabei gleich mehrfach.

Sirnach – Durch den ganzen Tag verteilt im Einsatz waren auch die Sportlerinnen des RV Sirnach und überzeugten die Wertungsrichter mit ihren schön vorgefahrenen Küren. Ein sehr erfolgreicher Tag aus Sirnacher Sicht gespickt mit vielen neuen persönlichen Bestleistungen sowie einer Qualifikation zur Schüler-Schweizermeistermeisterschaft im kommenden Mai in Bronschhofen (SG).

In der Kategorie U9 zeigten die jüngsten zwei Sportlerinnen, Darina Waldburger sowie Timea Rüegg, starke Leistungen und eröffneten den Wettkampf für den RV Sirnach gleich mit zwei neuen Bestleistungen. Es folgt der Wettkampf der Altersklasse U11 mit Alessa Morado, Milena Sigg und Noemi Rüegg. Auch sie knüpften an die Leistungen ihrer Vereins-Kolleginnen an und konnten die neu erlernten Übungen mit Bravour vorzeigen. Verletzungsbedingt nicht am Start waren Leonie Steiner und Enja Knopf in der Kategorie U13. Dafür überzeugten Zippora Rudin, Vivien Zeberli und Zoey Dischler. Es konnten weitere Bestleistungen sowie die Qualifikation zur Schüler-Schweizermeisterschaft von Vivien Zeberli gefeiert werden. Den bereits sehr erfolgreichen Tag abschliessen konnten die beiden ältesten Sportlerinnen, Zahra Markwalder (U15) und Jasmin Altwegg (U19) am späteren Nachmittag. Mit erneuten Bestleistungen setzten die beiden dem Tag das «i-Pünktli» auf. Das nächste grosse Ereignis in der Agenda der Sportlerinnen ist nun der eigens ausgerichtete internationale Sirnacher Frühlings-Cup am 28./29. März in Münchwilen.

eing.

Vivien Zeberli zeigte eine starke Leistung.

Reklame

Leutenegger Heizungen AG
Münchwilen
Bichelsee
Balterswil

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung einen

Sanitärinstallateur EFZ

Ihr Profil:
– Abgeschlossene Berufslehre als Sanitärinstallateur EFZ
– Selbständige und saubere Arbeitsweise
– Freude am Kontakt mit Kunden
– Teamfähigkeit
– Führerausweis Kat. B
– Sprache: Deutsch in Wort und Schrift

Wir bieten:
– Gut eingerichteter Arbeitsplatz
– Selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeiten
– Motiviertes, Innovatives Team

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:
Leutenegger Heizungen AG
z.Hd. Roman Flammer
Fabrikwies 1, 9543 St. Margarethen
info@leutenegger-heizungen.ch

FAIRDRUCK

Die Fairdruck AG ist ein innovatives Unternehmen mit modernen Produktionsmitteln.

Auf unsere Heidelberg Printmaster PM52, suchen wir per 1. April 2020 oder nach Vereinbarung eine/n

Drucktechnologen/in (100%)

Ihr Anforderungsprofil:
- abgeschlossene Ausbildung als Drucktechnologe EFZ;
- qualitätsbewusst, flexibel und belastbar;
- haben eine grosse Farbsicherheit und das Drucken im «Blut».

Wir bieten Ihnen:
- interessante und abwechslungsreiche Aufträge;
- selbstständiges Arbeiten;
- moderner Arbeitsplatz in einem funktionierenden Team;
- PP vorhanden, ÖV in unmittelbarer Nähe

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per Post an Andreas Christinger, Geschäftsleitung.
Wir freuen uns auf Sie!

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Sirnach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

www.regidieneue.ch REGI DIE NEUE

VBC Aadorf siegt auswärts im Tie-Break

Trotz Coronavirus konnten die Volleyballerinnen vom VBC Aadorf am vergangenen Samstag ihr Auswärtsspiel bestreiten und gewannen dieses im Tiebreak gegen den VBC Visp.

Aadorf – Bis zum Freitag vergangener Woche bangte man aufgrund der sich weiter zuspitzenden Situation in Bezug auf das Coronavirus um die Austragung des drittletzten Meisterschaftsspiels der Saison. Anders als in der NLA wurden vorbehältlich einer kantonalen Bewilligung sämtliche NLB- und 1.-Liga-Begegnungen regulär durchgeführt. So reiste Aadorfs Fanionteam am Samstag ins fern gelegene Wallis für das Rückspiel gegen den VBC Visp.

Der VBC Aadorf feiert einen weiteren wichtigen Sieg im Kampf um den NLB-Meistertitel.

Keine konstante Leistung

Die Partie gestaltete sich äusserst durchzogen. Die Gäste aus dem Thurgau erwischten einen gelungenen Start, verschenkten aber gegen Mitte des Satzes eine Vielzahl von Punkten mit unerzwungenen Fehlern und liessen den Gegner auf diese Weise ins Spiel finden. Kaum hatten die Walliserinnen den Weg am gegnerischen Block vorbei gefunden, waren sie für Aadorf kaum mehr zu stoppen. Der erste Satz ging mit 25:22 an Visp. Ein ausgeglichener zweiter Satz konnte Aadorf zum Schluss, nicht zuletzt aufgrund einer eindrucksvollen Serviceserie von Diagonalspielerin Michelle Egger, für sich entscheiden und so zum 1:1 ausgleichen. Im dritten Satz folgte aber bereits der nächste Einbruch vom VBC Aadorf. Diverse Unsicherheiten in der eigenen Abwehr kosteten die Gäste den dritten Satz.

Ein starkes Comeback

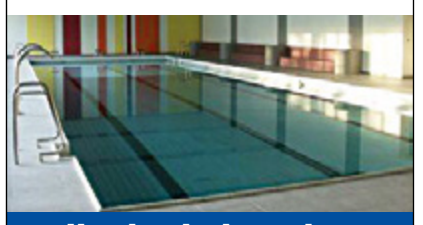
Die Enttäuschung über den Verlauf der Partie konnten die Aadorferinnen zu Beginn des vierten Satzes nicht mehr verbergen. Schnell einmal stand es 6:0 für den VBC Visp. Das Spiel schien bereits gelaufen zu sein. Doch ganz so einfach wollten sich die Aadorferinnen dann doch nicht geschlagen geben. Mit eindrücklichem Durchsetzungsvermögen im Angriff kämpften sich die Gäste zurück in den Satz und entschieden diesen am Ende mit 24:26 zum 2:2 Satzausgleich für sich. Beflügelt vom Erfolg des vierten Satzes spazierte Aadorf anschliessend durch das Tie-Break und ergatterte sich so zwei von drei möglichen Meisterschaftspunkten.

Titel weiter möglich

Aufgrund der engen Punkteverhältnisse der Play-Off-Rangliste musste man davon ausgehen, dass Aadorf mit dem Tie-Break-Sieg gegen Visp beim Schlussspurt um den NLB-Meistertitel nicht mehr partizipieren werde. Womit man allerdings nicht gerechnet hatte, war der überraschende Ausgang der ebenfalls am Samstag ausgetragenen Partie zwischen dem Tabellenleader VBC Münchenbuchsee und dem Schlusslicht VBC Glaronia. Glaronia knüpfte Münchenbuchsee drei volle Punkte ab und lässt Aadorfs Hoffnung dadurch wieder aufblühen. Weil auch Edelline Köniz Federn liess, besteht für die Aadorferinnen weiterhin Hoffnung auf den NLB Meistertitel. Setzt man sich in den zwei verbleibenden Duellen gegen den Tabellenleader VBC Münchenbuchsee und gegen das zweitplatzierte Edelline Köniz durch, so dürfte der Gewinn des NLB-Meistertitels Tatsache werden. Am kommenden Samstag treffen die Aadorferinnen zuhause auf den VBC Münchenbuchsee. Anpfiff ist um 17 Uhr, es ist das letzte Heimspiel der laufenden Saison.

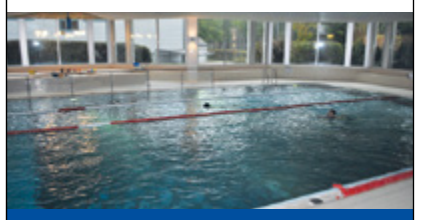
Ramona Meili

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

selbsthilfethurgau

Aktuelles über Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen in Gründung
- Stimmen hören
- Teenie-Mütter
- Recovery – für Menschen mit psychischen Erschütterungen
- Angst (für Angehörige)
- Alleinerziehende/Einelterntreff
- Leben mit Endometriose
- Mobbing
- Impuls – Leben nach einer Krise
- Soziale Ängstlichkeit
- Angehörige von psychisch Kranken
- Sexueller Missbrauch (für betroffene Männer)
- Atopische Dermatitis, Rosacea, Psoriasis
- Wirbelbrüche nach Absetzen von Prolia
- Krebserkrankung (Angehörige und Betroffene)
- Unerfüllter Kinderwunsch

Selbsthilfegruppen, die weitere Mitglieder suchen
- Tinnitus
- Depression
- Angst und Panik
- Fibromyalgie
- Armut – Leben mit wenig finanziellen Mitteln
- Elektrosensible Menschen
- Alkoholprobleme

Sind Sie interessiert daran, an den Gruppentreffen teilzunehmen? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.
Telefon 071 620 10 00

Montag	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag	09.30 – 12.30 Uhr

www.selbsthilfe-tg.ch

DIE FRAUENFELD-WIL-BAHN
DEINE KULTURBAHN.

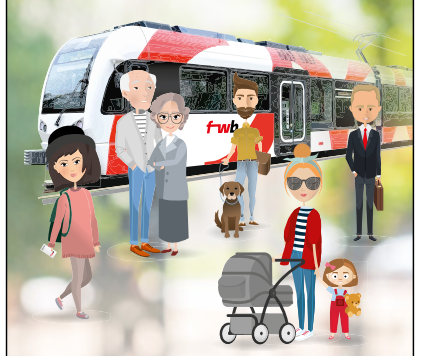


FOTO EINSENDEN UND EINE DER **30 FWB-TAGESKARTEN 1. KLASSE** GEWINNEN.

Teilnahme: **www.myfwb.ch**

my_fwb Frauenfeld-Wil-Bahn fwb

TRAUERANZEIGEN

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen

todesanzeigen@regidieneue.ch
Telefon 071 969 55 44

Annahmeschluss:

Dienstagausgabe	Sonntag,	18 Uhr
Freitagausgabe	Mittwoch,	18 Uhr

WALDESRUH WALDFRIEDHOF

Die Alternative zum örtlichen Friedhof

Bereits zu Lebzeiten bestimmen Sie ihren persönlichen Baum am Waldrand, so gehört er zu Ihrer Bestattungsvorsorge. Die Dienstleistung erbringt die Firma Waldesruh seit 1999. Rufen Sie uns an

Telefon: 071 912 12 04 mehr Infos unter: **www.waldfriedhof.ch**

WALDESRUH WALDFRIEDHOF

Zu vermieten ab 1. Juni 2020
In Dussnang, Tanneggstrasse 10

5-Zimmer-Wohnung 120 m²

Ausbau mit Massivholz, zum Teil Bodenheizung mit Tonplattenböden, eigener Waschturm, Kelleranteil, Cheminéeofen. Garage und Abstellplatz. Möglichkeit von Hochbeet Benutzung
Rollstuhlgängig mit Lift.

Mietzins: Fr.1650.– inkl. NK

Auskunft oder Terminvereinbarung zur Besichtigung:
Telefon: 071 977 16 87 oder
Mobile: 076 464 50 67

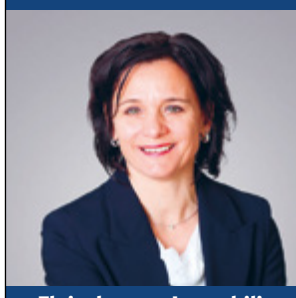
GEMEINSAM FÜR UNSEREN THURGAU

Zu vermieten in 9534 Gähwil
Restaurant Traube
Per sofort an der Hulfteggstrasse 14: Restaurant mit ca. 50 Sitzplätzen /Sääli, Gartenwirtschaft, 6-Zi.-Wirtewohnung. Total Miete pro Monat Fr. 1'800.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

REGI Die Neue

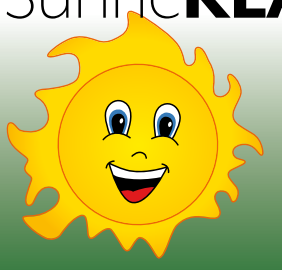
BENEFO Budgetberatung
Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch

FLEISCHMANN IMMOBILIEN



«Ihre Wohnsituation ändert sich? Gerne begleite ich Sie professionell und erfolgreich beim Verkauf Ihrer Liegenschaft.»
Sabina Quinz, Region Frauenfeld
Fleischmann Immobilien AG
Telefon 052 722 14 10 www.fleischmann.ch

SunneKLAR



Grossratswahlen
15. März 2020

Vico Zahnd
1980
Weingarten
Verheiratet, 1 Kind
Dipl. Bauingenieur FH
Kantonsrat seit 2008
bisher

Yvonne Koller-Zumsteg
1967
Wiezikon b. Sirnach
Verheiratet, 1 Kind
Kaufm. Angestellte
Gemeinderätin Sirnach

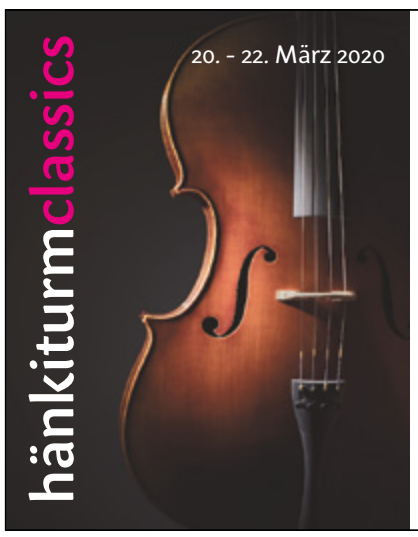
Ueli Graf
1967
Häuslenen
Verheiratet, 2 Kinder
Geschäftsführer
Landwirt

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes svp-thurgau.ch
Liste **9**
In den Regierungsrat
Monika Knill und Urs Martin

Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.
Schweizer Paraplegiker Stiftung
Gönner werden: www.paraplegie.ch

BÜRGERLICH ENGAGIERT FÜR DEN HINTERTHURGAU

UNTERSTÜTZT DURCH:
Adrian Winkler, Balterswil
Alex Frei, Eschlikon
Angela und Konrad Haltiner, Münchwilen
Hansruedi Blickenstorfer, Sirnach
Isabella Wüst, Sirnach
Lukas Stillhart, Bettwiesen
Marcel Kielholz, Busswil
Marco Meuri, Sirnach
Marion und Matthias Erne, Wiezikon
Markus Kopp, Sirnach
Markus Kutter, Lommis
Monika Bommer, St.Margarethen
Monika und Rolf Amort, Sirnach
Pascal Widmer, Busswil
Roger Baumgartner, Zezikon/Sirnach
Rony Dahinden, Sirnach
Thomas Rütsche, Sirnach



20. – 22. März 2020
Hänkiturmclassics
zum vierten Mal im Hänkiturm Aadorf

Dechen Shak Dagsay
«Inspiration und die Kraft der Innigkeit»

Vienna Reed Quintet
«Vom Glück durch die Natur zu gehen»

Georg Michael Grau
«Waldphantasien»

Tickets:
haenkiturmclassics.ch
und Buchhandlung «Büecherchorb» Aadorf

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Spanndecken Fenster

Jetzt informieren:
☎ 071 / 969 36 36
www.portas-ag.portas.ch
PORTAS-AG
Im Ebnet
8370 Sirnach
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

www.regidieneue.ch

samariter

Samariterverein Münchwilen
Blutspende-Aktion in Münchwilen

Am **Mittwoch, 18. März 2020** findet die nächste Blutspende-Aktion zwischen **17.00 Uhr bis 20.00** Uhr statt. Der Durchführungsort ist im **Evang. Kirchenzentrum** in Münchwilen.
NeuspenderInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Der Zeitaufwand für die Spende beträgt ca. 30 Minuten. Anschliessend wird eine Verpflegung offeriert.

Ruben Gemperle
***1994 Fischingen**
Elektroinstallateur

Maturitätsschule für Erwachsene TSME
Offizier Gebirgsinfanterie

Ich engagiere mich gegen die Regulationsflut für Unternehmen und Landwirtschaft. Ich setze mich ein für das duale Bildungssystem und die Attraktivität der Berufslehre.

Josef Gemperle
***1960 Fischingen**
Meisterlandwirt

Kantonsrat seit 2004

Ein überzeugtes Ja zu Klimaschutz, Energiewende und Kulturlandschaft im Thurgau

Ich engagiere mich verantwortungsbewusst für nachhaltige Lösungen in den Bereichen Landwirtschaft, Energie, Raumplanung und Klima.

Liste 4.06 Ruben Gemperle Josef Gemperle Liste 1.02